

Der Gefellige.

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erhebt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Grandenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Giebichow, P. B. Rawoyki. Culm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: D. Bärthold. Gollub: D. Kuffert.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für das neue Vierteljahr,

welches mit dem 1. Oktober beginnt, werden jetzt von allen Postämtern und den Landbriefträgern Bestellungen auf den „Gefelligen“ zum Preise von 1 Mk. 80 Pf., mit Bringerlohn zu 2 Mk. 20 Pf. angenommen.

Wir bringen ergeben in Erinnerung, daß die Einzahlung mehrere Tage vor Ablauf des alten Quartals geschehen muß, wenn die Postämter den „Gefelligen“ ohne Unterbrechung weiter liefern sollen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Theil des Romans „Freunde und Gönner“ von E. M. Sauer unentgeltlich und freizugesandt, wenn sie, am einfachsten durch Postkarte, denselben von uns verlangen.

Die Expedition des Gefelligen.

Die Rede des Fürsten Bismarck in Barzin am 16. September 1894. *)

„Meine Herren! Zunächst muß ich Ihre Rücksicht in Anspruch nehmen, weil ich seit zwei Tagen von einem unpolitischen Gegner, er nennt sich Lumbago (Gezenschuh), ein alter Bekannter von mir seit 60 Jahren, heimgesucht worden bin.“

Sie haben durch zwei Nachfahrten und unvollkommene Verpflegung mir große Opfer gebracht und so von der Stärke des nationalen Gefühls gezeugt, das Sie getrieben hat, gerade hier ein Zeugnis abzulegen.

Die Polen sind ein Volk, das sich nicht durch die Schwere der Arbeit, sondern durch die Unmöglichkeit der Arbeit, seine Arbeit ist gesünder als die meinige gewesen und liegt in dem Unterschied zwischen Landwirtschaft und Diplomatie, letztere Thätigkeit ist eben ungesund.

Wir haben nicht an das gedacht, was in früheren Zeiten deutsch sprach und deutsch dachte, hauptsächlich in Folge der Propaganda durch deutsche Höfe. Man sprach früher im Nordosten und auch anderswo mehr deutsch als heutzutage.

so müssen wir doch sagen, daß Deutschland in dieser Entwicklung in nationaler Richtung, welche alle europäischen Völker durchgemacht haben, mit raschen Schritten eingeholt hat, um was es zurückgeblieben war.

Da ich nicht mehr im Amte war, habe ich von allen deutschen Volksstämmen außerhalb der Provinzen Friedrichs des Großen Kundgebungen erfahren. Ich habe das Gefühl, den Eindruck der nationalen Uebereinstimmung gewonnen aus den großen freiwilligen Kundgebungen, die Niemand gemacht, die mir mitunter unbenommen und unerwünscht waren, aber doch mein patriotisches Herz mit Freude erfüllt haben.

Man darf sich nicht darüber täuschen, daß die Zahl der Gegner eines friedlichen Zusammenlebens in Westpreußen und Posen geringer ist, als die Statistik sie angeben könnte. Ich glaube, viele von den Anwesenden, die in der Heimath polnisch sprechende bäuerliche Arbeiter haben, werden im Großen und Ganzen den Eindruck haben, daß die Gefahr für das friedliche Zusammenleben nicht von den unteren Schichten ausgeht.

Trotz der trauhaftesten Entwicklung ist ein Zusammenleben beider Nationen nicht unmöglich. Man kann auch stellenweise mit Polen zusammenleben, wenn wir an Ostpreußen denken und sehen, daß bei der katholischen Bevölkerung mit ihren Sonderinteressen Deutsche und Polen in Eintracht zusammenleben, trotz der konfessionellen Verschiedenheit.

Der polnische Edelmann ist das reaktionäre Gebild, das Gott der Herr geschaffen hat. Lassen Sie die Hoffnung nicht fallen, daß ein langsamer Fortschritt besteht. In der Gegenwart kommt man vorwärts. Je stärker die nationale Bewegung im Reiche sich entwickelt, um so fester wird die Stellung in der Diaspora.

Wir haben durch die Geschichte die Erbschaft übernommen, uns mit zwei Millionen polnisch sprechenden Untertanen, so gut wir können, auf denselben Gebieten, welche die Grenzen des preussischen Staates umschließen, einzuleben.

Wir haben durch die Geschichte die Erbschaft übernommen, uns mit zwei Millionen polnisch sprechenden Untertanen, so gut wir können, auf denselben Gebieten, welche die Grenzen des preussischen Staates umschließen, einzuleben.

Die nationalpolnische Agitation hat seit jener Zeit bedeutend zugenommen und hat gerade in dem letzten Jahre besonders in der Presse der östlichen Provinzen des Königreichs Preußen eine Tonart angenommen, welche der deutschen Gutmüthigkeit nachgerade zubielt zumuthet.

Der österreichische Kaiser hat sich systematisch die Herzen der Polen gewonnen. Heute findet sich Niemand in Polen, der die rührende Unhänglichkeit an den Kaiser als Hochverrath vom Standpunkt des Polenthums bezeichnen würde.

Es ist wirklich sehr freundlich von den Herren Polen aus Posen — so bemerkt dazu die Wiener „Deutsche Ztg.“ — daß sie den Empfang, den Kaiser Franz Josef in Galizien gefunden, als keinen „Hochverrath vom Standpunkt des Polenthums“ bezeichnen. Wie mögen es diese Herren damit ihrem Landesherren gegenüber halten?

Dr. Kustelan-Polen dankte für das den preussischen Polen bekundete Mitgefühl, für das Mitgefühl für die Polen im Glend- und Thranenlande, wo die Polenländer deutsch gelehrt würden, Gott zu loben. (!!) Die preussischen Polen seien nach Lemberg gekommen, um Kraft zu weiterer Arbeit zu gewinnen.

Auf dem Festmahle in Lemberg scheint diese den Polen anempfohlene Klugheit des Schweigens nicht genug innegehalten zu sein, denn wer zu lesen versteht, wird die vorstehenden Zeilen zu wüthigen wissen. Vielleicht verhofft sich die preussische Regierung einen recht genauen Bericht über die Reden, die in Lemberg gehalten worden sind, lieft ferner den Zeitungsartikeln, den Bismarck am 20. April 1848 an die Magdeburgerische Zeitung über die Polenbewegung schrieb, recht aufmerksam durch. Auch wäre sehr zu wünschen.

*) Wir bringen heute die Rede des Reichskanzlers mit unwesentlichen Abänderungen nach dem Stenogramm.

daß man in Berlin die Erwägungen sehr sorgfältig prüfte, aus denen die ganze Polenpolitik Bismarcks hervorgegangen ist, eine Polenpolitik, welche keinen „phäntomischen Zug“ nahm, eine Politik, die hübsch auf der Erde, der alten Heimischen, mit viel Blut und Schwweiß erworbenen Heimatherde blieb und auch mit beiden Füßen fest auftrat. Vielleicht verzichtete sich dann der Duff der polnischen Zigaretten, den man seit dem Abgange Bismarcks im Reichszanzlerpalais gar zu sehr verspürte, etwas schnell. Es ist das unbedingt notwendig, wenn jene Politik des Zusammen schlusses aller nationalen Elemente, die in Königsberg gewünscht wurde, kräftig und gedeihlich sich entwickeln soll. Möge man allerwärts im deutschen Vaterlande, besonders aber in Berlin und in des deutschen Reiches Ostmark, den Appell des großen deutschen Mannes aus Barzin voll beachten, von den Polen das „feste Zusammenhalten“ in allen nationalen Fragen zu lernen. Judenmächtigen des Umfanges gehören die, reaktionären Gebilde, die Gott der Herr auf Erden schuf — wie Fürst Bismarck sich am 16. Septbr. ausdrückte — nämlich jene polnischen Aeligen, welche im Verein mit dem ihren Zwecken dienfähigen Clerus als Hauptfeinde des Deutschthums in Barzin vollständig richtig gekennzeichnet worden sind. Es giebt Reichsfeinde, trotz aller schönen Versöhnungsreden, die von Ministern des „neuen Kurses“ in Berlin gehalten worden sind. Vielleicht tagt es endlich auch in jenen freisinnigen Kreisen, die häufig genug Bismarck als einen Gewaltmenschen hinstellten, der aus unbedeutenden Dingen eine nationale Frage machte. An Eugen Richter, der die imposante Kundgebung der Posener als Nothiz unter „Parteinachtichten“ bringt, dürfte jammlicher Kopfen von Neutomischel und Umgegend verloren sein, aber die Gesinnungsgenossen der Posischen Zeitung beteiligen sich vielleicht in Zukunft etwas mit ihren Speeren in der „Phalanx“ gegen das immer dreifester werdende Polenthum. Die „Voss. Ztg.“ giebt heute schon zu: „Die polnische Frage ist vom Fürsten Bismarck in Barzin einer Weisprechung unterzogen worden, die mit Recht begeisterte Zustimmung gefunden hat“.

Berlin, 18. September.

Die gänzlich verfahrenene Angelegenheit des deutsch-spanischen Handelsvertrages scheint nun endlich zu einem Abschluß, aber einem negativen, zu kommen. Nach der Madrider „Epoca“ wird die spanische Regierung alsbald nach dem im November stattfindenden Zusammen treten der Cortes der spanischen Volksvertretung, den immer noch unerledigten Handelsvertrag mit Deutschland zurückziehen. Eine solche „Komödie der Irrungen“, wie mit diesem Handelsvertrag, ist noch niemals aufgeführt worden. Mit der förmlichen Zurückziehung des Vertrages durch die spanische Regierung erlischt nummehr für die nächste Zeit jede Aussicht, aus dem Zollkrieg heraus und zu einem vertragsmäßigen Verhältnis zu kommen. Noch größere Zugeständnisse zu machen, dürfte bei dem zweifelhaften Werth des Vertrages für die deutschen Interessen auch nicht in den Absichten der Reichsregierung liegen. Spanien wird bei diesem Kampfe namentlich durch die hohe Verzollung seines colonialen Tabaks schwer getroffen werden.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Ernennung des General-Superintendenten Faber zum zweiten, des Hof- und Dompredigers Krieger zum dritten und des Superintendenten Schiewinb-Langensalza zum vierten Hof- und Domprediger am Dom zu Berlin.

Die Abberufung des außerordentlichen Gesandten am schwedisch-norwegischen Hofe Grafen v. Wedel und dessen Ver setzung in den Ruhestand wird heute amtlich mitgetheilt.

Die mittleren Bureaudienstbeamten der Staatsbahnverwaltung, die in Folge der Eisenbahnorganisation vom 1. April 1895 einen anderen amtlichen Wohnort erhalten, sollen noch im Laufe dieses Monats davon benachrichtigt werden, während diejenigen, die am 1. April zur Disposition gestellt werden, hiervon bereits amtlich Mittheilung erhielten. Die den vom 1. April n. J. funktionirenden Eisenbahndirektoren beizugebenden Rechnungsdirektoren sollen mit weitgehenden Befugnissen ausgestattet werden.

Für die Offiziere der Feldartillerie ist durch Kabinetsordre das Tragen von Ueberwürden von blauer Farbe, wie bei der reitenden Feldartillerie vorgeschrieben worden; doch dürfen die bisherigen schwarzen Ueberwürde bis zum 1. Januar 1896 aufgetragen werden.

Auf kaiserliche Kabinetsordre sind jetzt beim 1. Garde-Regiment a. F., jedoch zunächst nur bei diesem, auch für die Offiziere Schützenfangschüre eingeführt worden. Die Fangschüre gleichen den breiten Generalfangschüren, sind jedoch von Silber und werden auf der linken Brustseite befestigt. Diese Schützenanzüge sollen nicht wie die silbernen Gürtel nur probeweise, sondern endgültig eingeführt werden sein.

Bayern. In Neuhausen, einer Vorstadt von München, ist Montag Nacht die bronzene Wüste des Prinzregenten vom Sockel geworfen worden, ohne daß sie beschädigt wurde. Ein Tagelöhner Kesselschmied wurde als der That verdächtig verhaftet.

Oesterreich-Ungarn. In der Montags-Sitzung des Budget-Ausschusses der Reichsrathsdelegation in Pest richtete der jugtscheische Abgeordnete Pacak verschiedene Anfragen an den Minister des Auswärtigen, bezeichnete alsdann Rußland als den einzigen verlässlichen Freund Oesterreichs und brachte die Abneigung der Tschechen gegen den Dreibund zur Sprache. Die Opposition der Jungtschechen gegen den Grafen Kalnohy habe keine persönliche Spitze. Er begründete die Verweigerung des Budgets des Ministeriums des Aeußeren seitens seiner Partei mit der Dreibundpolitik und mit der Mitschuld des Ministers Grafen Kalnohy an der inneren Lage, die namentlich in Böhmen durch den Ausnahmezustand verschärft worden sei. Graf Zedtwitz erklärte, Pacak habe nicht das Recht, im Namen des böhmischen Volkes zu sprechen. Er selbst als Vertreter des böhmischen Adels stimme mit Pacak nicht überein. Nach einer kurzen Erwiderung Pacaks ergriff Johann Graf Kalnohy das Wort zu einer Erklärung über den Dreibund, die, wie schon gestern telegraphisch gemeldet wurde, zur Folge hatte, daß ein Vertrauensvotum für Kalnohy abgegeben wurde.

England. Der Streik der Kohlengrubenarbeiter ist nahezu beendet; über 10000 Bergleute sind Montag Morgen unbehindert angefahren.

Eine bedeutende kirchenpolitische Rede hat der Kardinal Vaughan gehalten. Besonders Aufsehen erregt die Stelle, in welcher der Kardinal ausführte, die katholische Kirche sei bereit, der anglikanischen Kirche gegenüber in Bezug auf Disziplin weitgehendste Zugeständnisse zu machen, daß

sie aber im Prinzip der Autorität nicht mit sich handeln lasse.

Frankreich. Der bekannte Herausgeber des Pariser „Gaulois“, der Erzfranzose Arthur Meyer schreibt in seinem Blatte:

„Ich versichere bei meiner Seele und auf mein Gewissen, daß der Herzog von Orleans keine Gelegenheit unbenuzt lassen wird. Folgendes möge eine Idee geben von diesem Temperament. Als nach dem Tode des Grafen von Paris der Herzog von Amale kam, um den Herzog von Orleans zu trösten, rief dieser unter Thränen: „Mein armer Vater starb im Exil! Die Unthätigkeit tödtete ihn! Aber hören Sie mich, Onkel; ich lasse mich's den Kopf kosten, um nach Frankreich zu gelangen, und bin ich so glücklich, zu regieren, dann werde ich erst recht den Kopf einstecken, ehe ich mich verjagen lasse!“

Die Pariser Blätter veröffentlichen das Testament des Grafen von Paris. In demselben heißt es, daß es für ihn ein Trost sei, denken zu dürfen, daß sich alle Freunde der Monarchie seiner erinnern werden, wenn für Frankreich einmal glückliche Tage kommen. Ein politischer Friede werde aber erst nach der Rückkehr zur nationalen und traditionellen Monarchie herbeigeführt werden können. Im weiteren Wortlaut des Testaments schildert der Graf seine politische Rolle seit dem Kriege von 1870/71; dann fährt er fort: „Sollte ich mich getäuscht haben, so ist es in guter Absicht geschehen. Meine sämtlichen Handlungen sind nur durch meine Hingebung an Frankreich und an die Sache, welche ich vertritt, mir eingegeben worden. Ich habe immer denselben Zweck verfolgt: Das traditionelle Prinzip zu bewahren, zu dessen Hüter mich meine Geburt gemacht hat. Ich wollte Frankreich beweisen, daß dieses Prinzip mit modernen Ideen und der jetzigen Gesellschaftsordnung zu vereinbaren ist.“ Am Schluß des Dokuments giebt der Graf dem Wunsch Ausdruck, daß Frankreich zur christlichen, monarchischen Politik zurückkehren möge.

Rußland. Zwei russische Kanonenboote und vier Torpedoboote sind von Kronstadt nach dem Mitteländischen Meere abgegangen, um sich mit den Kreuzern „Dschigda“, „Saidamak“ und „Wladimir“ sowie mit dem Panzerschiff „Kaiser Nicolaus I.“ nach den koreanischen Gewässern zu begeben. Zu dem Mittelmeergeschwader werden das Panzerschiff „Gangut“ und die Kreuzer „Wladimir“ und „Monomach“ stoßen.

Vom japano-chinesischen Kriegsschauplatz. Zwischen den Japanern und Chinesen ist es, wie schon gestern in dem größten Theil der Auflage des Besiegten mitgetheilt werden konnte, am Sonnabend bei der Festung Ping-Yang zu einer entcheidenden Schlacht gekommen, wobei die Japaner den Sieg davongetragen haben. Die Festung, von 20000 Mann zuerst hartnäckig verteidigt, mußte schließlich kapituliren; die Japaner erbeuteten Waffen, Lebensmittel und viele Fahnen. Die Verluste auf chinesischer Seite betragen 16000 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen. Unter den letzteren befinden sich mehrere hohe chinesische Würdenträger und Offiziere, so der General Tsofung, der Oberbefehlshaber der Mandchurenarmee. Die Japaner hatten angeblich nur 30 Todte und 270 Verwundete zu verzeichnen. — Den Behörden von Tientsin ist eine Nachricht übermittleit worden, wonach 21 japanische Transportschiffe mit 10000 Mann Truppen abgefeuert sein sollen, um einen Einfall in China zu bewirken. Die chinesischen Hafenbehörden haben auf diese Nachricht hin alle nothwendigen Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Der chinesische Admiral Ting fährt in südlicher Richtung den japanischen Schiffen entgegen.

Marokko. Die der marokkanischen Regierung zugegangenen Proteste wegen der Vergewaltigung des britischen, dänischen und anderer europäischer Konsule sind, wie aus Tanger gemeldet wird, völlig erfolglos geblieben. Die Regierung des Sultans sei ganz ohnmächtig, die Urheber der Attentate zu bestrafen.

Aus der Provinz.

Brandenz, den 18. September.

Vorgestern Mittag kamen die drei Marine-Dampfer „Anton“, „Reval“ und „Alan“ auf der Rheide bei Danzig an und gingen dort vor Anker. Nachmittags traf eine aus 4 Kriegsschiffen bestehende Division der Nordflotte auf der Rheide ein und ging dann in das Puziger Biel. Die drei Dampfer folgten dorthin. Nach einer halbamtlichen Depeche ist der Kaiser vorgestern Nachmittag 5 1/2 Uhr auf der „Hohenzollern“ an der Spitze der Flotte vor Hela eingetroffen.

Nachdem das große Manöver der Herbstübungsflotte begonnen hat, sind an der ganzen Küste die Signalstationen, ähnlich wie es im Kriegsfalle geschehen soll, in Betrieb gesetzt worden.

Das große strategische Flottenmanöver mit der scharfen Bezeichnung der bei Rossitten auf der Kurischen Nehrung gedachten Küstendefestigung hat gestern früh seinen Anfang genommen. Diese Bezeichnung wird angeführt durch das von Vizeadmiral Köster kommandirte erste Geschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Baden“, „Bayern“, „Sachsen“, „Württemberg“, „König Wilhelm“, „Deutschland“, „Friedrich der Große“ und „Brandenburg“, sowie dem Aviso „Pfeil“. An das Scharfschießen reiht sich dann Operationen des 1. und 2. Geschwaders gegen einander, die sich von Rossitten bis über Danzig hinaus hinziehen dürften. Am 20. September Mittags werden die Feindlichkeiten eingestellt, und am 21. Morgens ist Rendezvous der gesammten Flotte, 10 Seemeilen nördlich vom Leuchtturm Swinemünde.

Am Montag Nachmittag brachte ein von der Rheide einlaufendes Torpedoboot nach Danzig die eigenhändige Ordre des Kaisers, nach welcher sich der kommandirende General Lenze und der Stadtkommandant Generalleutnant v. Treskow an Bord der „Hohenzollern“ zu begeben hätten. Die beiden Generale erschienen dem auch nach kurzer Zeit zu Wagen in voller Paradeuniform mit Helm und Schärpe und begaben sich sofort auf dem im Hafen liegenden Torpedoboot kurz nach 6 Uhr an Bord der kaiserlichen Yacht, von wo sie Abends nach Danzig zurückkehrten. Der Kaiser soll u. a. nochmals auf die verflochtenen Manöver zurückgekommen sein und seine wiederholte große Anerkennung über die Manöver geäußert haben. Der Polizeipräsident Wessel hatte sich gestern Vormittag gleichfalls nach Neufahrwasser begeben, kehrte aber schon Mittags wieder nach Danzig zurück. Ganz deutlich war gestern Abend von der Loosfensstation aus die Standard des Kaisers auf der „Hohenzollern“, die bei Hela kreuzte, zu erkennen. Die in der Puziger Nacht ankommenden Kriegsschiffe begannen sofort mit der Kohlenübernahme.

Eine Deputation des ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10, bestehend aus dem Oberst-Lieutenant Underich, dem Rittmeister von der Gröben und dem Premierlieutenant v. Freiniger, ist nach Dresden entsandt, den König von Sachsen zum 25-jährigen Jubiläum als Chef des Regiments zu beglückwünschen. Im Namen des Kaisers überbrachte der Kommandant des kaiserlichen Hauptquartiers, Generalleutnant v. Plessen, dem König in Schloß Pillnitz die Glückwünsche. Montag Nachmittag fand auf Schloß Pillnitz eine Festtafel statt, bei welcher der König auf das Wohl des Ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10 trank. Oberlieutenant Underich dankte und brachte einen Trinkspruch auf den König aus.

Bis jetzt liegen etwa 1200 Bestellungen auf Theilnahmefahrten zur Huldigungsfahrt der Westpreußen nach Barzin vor. Jede Post bringt neue Anmeldungen, leider können wir weitere Bestellungen auf Plätze im Sonderzug B (Thorn-Brandenz-Königs-Neustettin u.) nicht mehr annehmen, da die für diesen Zug (26 Achsen) höchst zulässige Geschwindigkeit (von 40 Kilometern in der Stunde) nach den geltenden Bestimmungen nicht mehr zu Grunde gelegt werden kann, wenn der Zug aus mehr Wagen bestehen würde. Dagegen können für den Sonderzug A (Elbing-Danzig-Stolp) noch bis Donnerstag weitere Bestellungen entgegen genommen werden, da bei dem festen Unterbau jener Strecke technische Bedenken nicht entgegenstehen.

Nachforderungen werden nicht erhoben, wie dies bei der Huldigungsfahrt der Deutschen aus der Provinz Posen geschehen mußte. Der Preis für die Posener Fahrt war zu niedrig kalkulirt, so daß eine Nachzahlung von 2 Mk. pro Person erfolgen muß.

Die Verpflegung der am letzten Sonntag nach Barzin gekommenen Deutschen aus der Provinz Posen ist, wie schon erwähnt, sehr reichlich gewesen. Es wurden verbraucht: 138 Pfd. Kalbsbraten, 135 Pfd. Schweinebraten, 130 Pfd. Butter, 150 Pfd. Käse, 150 Laib Brot, 1500 Paar Würste, 100 Tonnen Bier und 2000 Glas Ergo.

Für den Kaiserbesuch in Thorn am 22. d. Mts. werden Fahrpreismäßigungen zur Fahrt nach Thorn nicht gewährt; Sonderzüge zur Fahrt nach Thorn und Dirmelto dürfen nicht gestellt werden, die passend gelegenen Züge sind zu verstärken, auch ist ein Nachzug bereit zu halten. Die Rückbeförderung kann in Sonderzügen erfolgen. Da der Kaiser über die Strecke Thorn-Gulmsee-Dirmelto fahren wird, sind auch die passend gelegenen Züge dieser Strecke zu verstärken. Es wird vom Kaiser großer Werth darauf gelegt, daß namentlich in Dirmelto keine Ansammlung von Zuschauern stattfindet. Der Bahnhof in Dirmelto wird abgesperrt.

[Cholera.] Wie aus dem Bureau des Staats-Kommissars mitgetheilt wird, ist Cholera bakteriologisch festgestellt bei Maria und Hermann Kaminski in Tolkemitt und bei dem am Montag unter verdächtigen Erscheinungen gestorbenen Kinde Löpke in Egehof, ferner nach einer amtlichen Nachricht aus dem hygienischen Institut bei dem am Donnerstag voriger Woche in Memel erkrankten Arbeiter Jodekis.

In Ostpreußen gewinnt die Cholera in Grieskienen vorläufig noch an Ausdehnung, dagegen scheint sie in Niedzwoedzen, Kreis Johannisburg, wo im Ganzen 73 Personen an Cholera erkrankt und 23 gestorben sind, im Erbischen begriffen zu sein. Am 15. d. Mts. war dort Bestand von Choleraerkrankten nicht mehr vorhanden. In Wilken (gleichfalls Kreis Johannisburg) sind bisher fünf Choleraerkrankungen, darunter ein Todesfall, vorgekommen. Dort befinden sich zur Zeit zwei Kranke in ärztlicher Behandlung.

Der Regierungspräsident zu Posen hat in Abänderung seiner Verfügung vom 10. ds. verordnet, daß für die Folge nur diejenigen russischen Händler von den Posener Wochenmärkten zurückzuweisen seien, die aus den russischen Kreisen Konin, Kolo, Turek, Lenzycha und Kalisch kommen. — [Von der Ostbahn.] Der Leiter der Hauptwerkstatt Königberg, Waurath Bellach, ist zur Disposition gestellt und diese Stelle dem bisherigen Direktor der Hauptwerkstatt Ponnarth, Waurath Pfißner, übertragen worden. In des letzteren Stelle rückt der Regierungsrath-Verwalter Sells aus Posen. Der Werkstättenvorsteher Merget in Ponnarth ist zur Disposition gestellt.

Danzig, 16. September. So haben sich denn gestern die Pforten des Danziger Stadttheaters geöffnet, und wollte man diesem Eröffnungsabend eine Vorbedeutung für die Erfolge in der kommenden Saison beimesen, so dürfte die Direktion ebensoviel wie das Publikum zufrieden gestellt werden. Das Eröffnungsstück, „Das Heirathsneß“ von Davis, ist ein sehr ansprechendes, nicht positenhaft albernes, doch fröhlich ausgelassenes Lustspiel, und das Publikum bereitet dem Stück eine durchaus freundliche Aufnahme. Das Spiel der alten und neuen Kräfte war durchweg gut, besonders war Fr. Kufshera vorzüglich, und das Spiel des Herrn Schiele war bedeutend lebendiger und natürlicher, als das seines Vorgängers. Der auch in Brandenz bekannte Herr Lindhoff zeigte sich von einer sehr guten Seite, ebenso Herr Braudach.

In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung des freisinnigen Wahlvereins der Danziger Landkreise war angeregt worden, die Versammlung möchte sich für den Anschluß an die freisinnige Volkspartei aussprechen. Dem wurde jedoch von den verschiedensten Seiten widersprochen, so daß der Antrag zurückgezogen wurde.

Der freisinnige Wahlverein des Danziger Landkreises wählte in seiner gestrigen Generalversammlung den bisherigen Vorstand, bestehend aus den Herren Dan-Hohenstein, Schachnasjahn-Uldorf, Wühne-Pasewant, Peters-Nickelwalbe, Prochnow-Oliva, Dr. Harber-Ohra und Wiens-Wohlfass wieder und an Stelle des Herrn Dr. v. Sastkowschin, welcher aus dem Kreise verzogen ist, Herrn Lange-Johannisthal neu.

In der am Sonnabend abgehaltenen General-Versammlung der Aktionäre der Danziger Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft begründete der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Kommerzienrath Miz, unter Darlegung der ungewöhnlich ungünstigen Verhältnisse der Schiffschere, die Nothwendigkeit, um weiteren größeren Verlusten für die Aktionäre vorzubeugen, die Auflösung der Gesellschaft zu beschließen; ebenso, daß dies Herr Geheimer Kommerzienrath Sibione als bisheriger Direktor der Gesellschaft. Nach Abzug der laufenden Verbindlichkeit der Gesellschaft, welche einige 70000 Mk. betrage, dürften etwa 62 Prozent des Aktienkapitals von 704000 Mk. verbleiben. Die Auflösung der Gesellschaft wurde einstimmig beschlossen und Herr Sibione zum Liquidator ernannt.

Thorn, 17. September. Der Bau des Kaiserzettes an der Westfront des Rathhauses ist schon ziemlich weit vorgeschritten. Am Eingang zur Katharinenstraße ist mit dem Bau der Haupttreppe begonnen worden. Diese wird die riesenhafte Form des Thorer Stadtwappens erhalten; den Durchgang, durch welchen der Kaiser reitet, bildet das Stadtmauerthor des Wappens. Die Idee rührt von Herrn Stadtbaurath Schmidt her. Vor der Ehrenpforte werden Gruppen angebracht, welche den Charakter Thorns als Schiffahrt- und handeltreibende Stadt darstellen.

Marientwerder, 17. September. Unter dem Vorsth des Herrn Bürgermeisters Würh tagte heute die Generalversammlung des Sterbekassen-Vereins für die Bewohner des Kreises und der Stadt Marientwerder. Der Vorsitzende berichtete über den Stand des Vereins. Danach betrug das Vereinsvermögen Ende 1892 77334 Mk. und Ende 1893 80263 Mk. An Sterbeeldern wurden im Jahre 1892 3870 Mk., im vorigen Jahre

2070
gehabt
Jahre
Witgl
Beitrag
den be
Buche
gewöh
zu Wi
Buchh
gewöh
besten
Kaufm
W
Hiesige
Bettre
Pr. S
mit
verein
Ober-
und
S
gebild
find b
Seefeld
Katholi
gebrac
Si
gemein
zu stell
gewähl
M
Morge
glitt d
Wagen
Im Di
schon i
werden
C
Walter
Präsident
worden
Kind, i
gefah
gerette
C
der H
Wädd
und be
von de
Feier.
Eine S
Kurator
Kiger
M
und 26
findet i
gehört:
600 M
von 10
gedeckte
jährige
einjähr
Die zu
Beste
der P
des mo
fürlich
nach e
des Be
wirths
und He
Bereite
machun
Seebed
Ende d
einmün
fälle de
fahrts
Eben e
find, m
im Gar
drei gr
Die ge
berand
Karlott
Futter-
Eisen-
Dachpa
der Er
Frucht
joglich
etwa 1
Wenn
Ki
unserer
eine Hi
Lang C
und ha
mahlin,
richtig.
Briefsch
Wielich
durch e
Tich zu
Stunde
Schloß
An
Joll an
Kaufe i
und St
Trachte
Gebänd
Blas fi
feilbiete
*
Anzahl
Land u
Lehrer:
Anwen
Interes
unter d
Sagung
wurde
Herren
Seige
Schrift
Organ
In
anwen
geben.
zur Reib
Beitler

Heute früh gegen 8 Uhr ent-
 lief nach langen schweren
 Leiden unsere innigstgeliebte
 theure Mutter, Schwieger-
 mutter, Großmutter, Schwester,
 Schwägerin und Tante, die
 verwitw. Frau Bahnhofs-
 Restaurateur

Anna Abraham

geb. Schmidt
 im Alter von 77 Jahren.
 Dies zeigen um stille Theil-
 nahme bittend tiefbetrübt an
 Krotoschin, d. 16. Sept. 1894
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am
 Mittwoch Vormittag 9 Uhr vom
 Trauerhause aus statt.

Heute wurde uns eine Tochter
 geboren. [8126]
 Melno, 17. September 1894.
 Bachmann und Frau
 geb. Droszkowski.

Jagdgewehre und Patronen
 gut und billig bei Carl Verch jr.

Pilzschuh- u. Pantoffelfabrik
 von V. Weynerowski & Sohn
 Bromberg [4702]
 fabrizirt alle Sorten Pilzschuhe
 und Pantoffeln mit Pilz-,
 Blüsch-, Cord- und Blumen-
 blättern. Wer eine starke
 Waare haben will, der lasse
 sich von uns Proben kommen.
 Proben an uns unbekannte
 Firmen versenden wir nur per
 Nachnahme oder Aufgabe von
 Referenzen. Nichts ist bei uns
 ausgeschlossen, da wir Alles,
 was nicht gefällt, zurücknehmen.

Feines neues Niederrad
 mit Pneumatikreifen verkauft billigst
 Ewald Peting, Thorn, a. d. Hauptwache

A. Ventzki
 Maschinenfabrik
 Graudenz



Lehrling
 Schnellläufer
 Patent Ventzki
 Unvergleichlich in
 Leistung, bequem
 Handhabung und
 Billigkeit
 Prospekt
 gratis franco

Grosse silb. Denkmünze
 der deutsch. Landwirtschaftsges.
 Königsberg i. Pr. 1892.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich in **Graudenz, Ober-
 bergstraße 11a, II** ein
Vermessungs-Bureau
 eröffnet habe und empfehle ich mich zur Anfertigung sämtlicher landmessen-
 derischen Arbeiten. [1814]
M. Kopp,
 bereideter Landmesser und Kulturtechniker.

Allgemeine Renten-Anstalt
 zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
 Begründet 1833. Unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
 Außerordentliche Reserven gegen 5 Millionen Mark.
 Versicherungsstand ca. 41 Tausend Policen.
Lebensversicherung
 in den verschiedensten Formen.
 Billigste Prämienfäse. Dividendengenuß schon nach 3 Jahren.
 Dividende zur Zeit 30% der Prämie.
Rentenversicherung
 Leibrenten für eine oder zwei Personen.
 Im letzteren Fall zahlbar bis zum Tode des längst Lebenden.
 Aufgeschobene Renten für spätere Bezüge.
 Hohe Rentenfäse. Alles Dividendenberechtigt.
 Nähere Auskunft, Prospekt u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
 In Graudenz: **Gustav Kaufmann**, Hauptagent; in Culm: **Julius Ries**, Hauptagent; in Thorn: **Max Gläser**, Hauptagent;
 Geysenstraße 16; in Königsberg: **A. Aronheim**; in Lautenburg: **J. Jacobowitz**; in Allenstein: **Theodor Eitzen**, Hauptagent.

In ca. 15 Minuten feinste Tafelbutter
 Produkt der Centrifugenbutter vollkommen gleichwerth
 erhalten Landwirthe nur mittelst der neuesten, getriebe gesch.
Schnellbuttermaschine.
 Leichteste und einfachste Handhabung. Vollständigste Ausbutterung.
 Inhalt 3 5 10 20 30 50 Liter
 Preis 12 15 20 35 45 65 Mk.
 Versandt gegen Nachnahme. Prospekt und feinste Zeugnisse gratis und franko.
 Fabrik von **R. v. Hünersdorf Nachfolger**, Stuttgart.

Strengste Reellität. Langjährige Garantie.
Für Verlobte!
Möbel-AusstattungsMagazin
S. Herrmann
 Kirchenstrasse 4. Graudenz Kirchenstrasse 4.

Empfehlenswerthe erste Be-
 zugsquelle für alle Möbelergän-
 zungen, komplette Zimmer- und
 Wohnungs-Einrichtungen.
 Polstermöbel in den neuesten Façons mit geschmackv. Bezügen.
 Grösste Auswahl von Buffets,
 Paneel-Sofas, Patent-Speise-
 Tischen, Bettstellen, Schreib-
 Tischen etc.
 Aeltestes und bedeutendstes Magazin am Platze.
 Theilzahlungen gestattet. Bahnsendungen franco.

Oberhemden
 Chemisettes, Kragen, Manschetten
 und Hemden
 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3
 Damenhemden,
 Jacken und Beinkleider
 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 4
 Knaben- und Mädchenhemden
 50, 60, 75, 90, 1,00, 1,10, 1,25
 Erklings-Wäsche,
 Steckfäden, Tauf- u. Tragelieder,
 Frisade- u. Schwabenboittäger,
 Gummunterlagen,
 Unterhemden und Beinkleider,
 Frisadehöschen,
 Frisade- und Staubunterröde
 empfiehlt
H. Czwiklinski
 Markt Nr. 9. [6189]

Nikolaiker Maränen
 täglich frisch geräuchert, offerirt zu 60 bis
 70 Pf. das Pfd., je nach Faug, in vor-
 züglichster Qualität u. recht groß fallend.
 Händerei Zalten, Nicolaiten Däpr.
 Ein vorzüglich erhaltener
Dampfdreschapparat
 ist wegen Verkleinerung der Wirtschaft
 billig abzugeben. Anfragen sind unter
 Nr. 8177 an die Exped. des Geilligen
 zu richten.

HEINRICH LANZ
 MANNHEIM
 Specialfabrik für den Bau von
LoKOMOBILEN
 allerersten Ranges
 von 2-100 Pferdekraften
 Unüberholten Bezug auf geringsten Brennmaterial-
 Verbrauch und vollkommenste Bauart
 Obige Maschine empfehlen wir als
**leistungsfähigste, sparsamste und
 beste Betriebskraft**
 für
**Säge- und Mahlmühlen, Ziegeleien,
 Brennerien, Brauereien, Stärkefabriken etc.**
 und stehen mit Kostenanschlägen, näheren Auskünften etc.
 gern zu Diensten.
 Kataloge u. Hunderte der vorzüglichsten Zeugnisse gratis
 und franco. [6246]
Hodam & Ressler, Danzig
 Maschinen-Fabrik
 General-Agenten von Heinrich Lanz, Mannheim.

Ein Pneumatic-Niederrad
 vorzüglich erhalten u. ausgestattet, eine
 großartig leuchtende Fahrradlaterne,
1 Paar echte norweg. Schneeschuhe
 billig verkäuflich Graudenz, Kajernen-
 strasse 24 II. [8198]

Meinen Mitmenschen
 welche an Magenbeschwerden, Ver-
 dauungsschwäche, Appetitmangel zc.
 leiden, theile ich herzlich gern und un-
 entgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran
 gelitten, und wie ich hiervon befreit
 wurde. Pastor a. D. Kypke in
 Schreibebau, (Niesengebirge). (3 920)

**Vermietungen
 Pensionsanzeigen.**
 Pension ges. f. e. Geschwisterpaar,
 Knabe und Mädchen, welches die höh.
 Schulen bes., eventl. für jedes Kind be-
 sonders. Klavier erwünscht. Meld. m.
 billiger Preisangabe verb. briefl. m.
 der Aufschrift Nr. 8121 d. d. Exped.
 d. Geilligen erbeten.
 Eine Ballon-Wohnung, bestehend
 aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ist
 Maxtenverber- und Gartenstrassen-Ecke
 5 zu vermieten durch F. Kliese.
 Getreidemarkt 2 ist eine Wohnung
 nach der Straße und e. auf dem Hof
 zu vermieten.

Die von Herrn Major Rabe inne-
 gehabte Wohnung ist von logisch zu
 vermieten. Penkwitt, Lindenstr. 30.
 Zwei kleine Wohnungen, Unter-
 thorn- u. Oberbergstraße, jede für
 72 Mk. sind vom 1. Oktober an einzelne
 ruhige Mieter zu vermieten. [8118]
 Abr. Jakobsohn Söhne.

Eine Dachkubz zu vermieten
 [8117]
 Oberthornstr. 11, 2 Tr.
 Kl. Wohn. z. verm. Mauerstraße 16.
 Nr. 3. v. v. gl. o. v. l. Dtt. Lindenstr. 12, 1 Tr.
 Ein f. möbl. Zimmer u. Kabinett
 ist zu verm. Salzstraße 4. [8209]
 2 g. möbl. Zimmer ev. m. Büchersch-
 gel. v. l. Dtt. z. v. Marienwerderstr. 29 II Tr.
 Kl. anst. möbl. Zimm. vom 1. 10.
 zu verm. Schuhmaderstr. 5, bart. [7847]
 Möbl. Wohnung zu verm. Amtsstr. 19

Ein Knabe von 7 und ein Mädchen
 von 9 Jahren finden gegen mäßige
 Pension in vornehmer Familie zum
 Mitunterricht und zur Ritterziehung
 zweier eben so alten Kinder liebevolle
 Aufnahme. Diesbezügliche Meldungen
 verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7724
 d. d. Exped. d. Geilligen erb.
Strasburg Wpr.
 Vom 1. Oktober ab ist eine möblirte
 Wohnung von zwei Zimmern, auf
 Wunsch auch Büchschengelas und Herd-
 stall, zu vermieten. [7978]
 A. Leifer, Strasburg Wpr.
 Damen finden u. fr. Discr. Aufn.
 Sol. Preise. Geb. Krillip, Berlin,
 Gr. Frankfurterstr. 115. [6417]

Ein fast neuer Kinderwagen ist
 verkauft. Kajernenstr. Nr. 4.
 Ein noch neues Nonfelflein, für
 Bergnügen passend, sowie ein Gummi-
 valeot passend für Kutscher, billig zu
 verkaufen Obergstraße 70, 2 Tr.
 Schon 8. und 9. Oktober 1894:
XXVII. Hannover. Lotterie.
 a 1 Mt., 11 St. f. 10 Mt., Porto u. Liste 30 Pf.
Rothe Kreuz-Lotterie Mt.
 50 000 zc., a 3 Mt. bei [8265]
 Gust. Kaufmann, Herrenstr. 20.

Wachholderbeeren
 offerirt [6012]
Richard Guenter, Reidenburg.
**Vereine
 Versammlungen
 Vergnügungen.**

Hausbesitzer-Verein.
 Die angesagte Hauptversammlung
 findet Donnerstag, 8 Uhr Abends, im
 Schützenhause statt. [8111]
 Tagesordnung.
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Bericht über den 16. Verbandstag
 in Stettin.
 3. Bericht über eingegangene geschäft-
 liche Anfragen von Mitgliedern.
 4. Gemeindeabgaben für das Jahr
 1895/96 und die Vermögenssteuer.
 5. Sonstige Angelegenheiten.
 Zu dieser Versammlung sind auch
 Hausbesitzer, die noch nicht Mitglieder
 des Vereins sind, aber eventl. beitreten
 wollen, eingeladen.
Der Vorstand.

Das Duaral
der Tischler-Zunft z. Graudenz
 findet den 13. Oktober im Schützenhause
 statt. Anmeldungen auf Freiwahlungen
 sind schleunigt an den Obermeister
 Herrn Duhn zu richten. [8211]
Der Vorstand.

Theater in Mewe.
 Donnerstag, 20. September. Die schöne
 Ungarin. Operetten-Posse. [7824]
Danziger Stadt-Theater.
 Mittwoch. Novität. Das Geirathsnest.
 Donnerstag. Der Weichenreiser.
 Lustspiel von Moser. [7486]

Zur Einsegnung
 empfehle
Gesangbücher
 in reicher Auswahl in schönen Ein-
 bänden von den einfachsten bis zu den
 hochfeinsten Ausführungen. [8131]
Nieden Westpr.
Ernst Klitschke.

Wir empfehlen zur
**landwirthschaftlichen
 Buchführung:**
 In größ. Bogenformat (42/52 cm)
 mit farbigen Druck:
 1. Geldjournal, Einb. 6 Bg. in 1 B.
 2. Ansb. 18. " 1 g. 3 Mt.
 3. Speicheregister, 25 Bg. geb. 3 Mt.
 4. Getreidemanual, 25 Bg. geb. 3 Mt.
 5. Journal für Einnahme und Aus-
 gabe v. Getr. zc., 25 Bg. geb. 3 Mt.
 6. Tagelöhner-Conto und Arbeits-
 Verzeichniss, 30 Bg. geb. 3 Mt.
 7. Arbeiterlohnconto, 25 Bg. geb. 3 Mt.
 8. Deputatconto, 25 Bg. geb. 2,25 Mt.
 9. Dungs, Ausfaat- und Ernte-
 Register, 25 Bg. geb. 3 Mt.
 10. Tagebuch, 25 Bg. geb. 2,25 Mt.
 12. Viehstands-Register, geb. 1,50 Mt.
 In gewöhnl. Bogenf. (34/42 cm)
 in schwarzem Druck:
 eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der
 landwirthschaftlichen Winterschule in
 Joppot, eingerichtete Kollektion von
 10 Büchern zur einfachen land-
 wirthschaftlichen Buchführung, nebst
 Erläuterung, für ein Gut von 2000 Mrg.
 ausreichend, zum Preise von 10 Mark.
 Ferner empfehlen wir:
 Wochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg. 2,50 Mt.
 Monatsnachweise für Lohn und
 Deputat, 25 Bg. 2 Mt.
 Contracte mit Conto, 25 Stück 1,50 Mt.
 Lohn- und Deputat-Conto, 1 B. 1 Mt.
Probefbogen gratis und
postfrei.
**Gustav Röhre's Buchdruckerei,
 Graudenz.**

H. O. Inowrazlaw.
 auf Gebrt. z. Benachricht., daß ein Ver-
 sich nie mit fremd. Ged. zu schmüd. br., doch
 off. Wirt. resp. Abt. erbet. an G. S. [8198]

Fahrplan.
 Aus Graudenz nach
 Jablonow 6.50 10.55 3.01 7.30
 Lastowitz 6.00 10.05 12.45 8.08
 Thorn 5.17 9.35 3.17 7.55
 Marienbg. 8.41 12.37 5.31 8.00
 In Graudenz von
 Jablonow 9.29 — 5.02 7.59 10.56
 Lastowitz 8.31 12.24 4.05 — 10.31
 Thorn 8.34 12.32 5.06 7.55 —
 Marienbg. 9.30 — 2.56 7.50 11.16
 vom 1. Mai 1894
 gültig.

Heute 3 Blätter.

Machgebliches und Unmachgebliches über die diesjährigen Kaisermanöver.

(Von unserem militärischen Korrespondenten.)

Die Tage des Kaiserbesuchs in Ost- und Westpreußen sind rasch vorübergegangen; aber wahrlich, es war kein dem Vergnügen gewidmeter Besuch...

Ihr Berichterstatter hat seit dem Herbst 1888 die Kaisermanöver sämtlicher deutscher Armeekorps mit Ausnahme des II., welches ein solches noch nicht gehabt...

Als bemerkenswertestes Faktum möchten wir hervorheben, daß die gesammten Übungen der drei Hauptwaffen einen ausgesprochen offensiven Charakter trugen.

Kriegsgemäß und trefflich war ferner die Gesamtanlage der Manöver seitens des Großen Generalstabes ausgearbeitet und getroffen worden.

Was die Taktik der einzelnen Waffen anbelangt, so hörte man eine Stimme, daß sich die neuen Reglements, sowie die Felddienstordnung mit den einschlägigen Paragrafen der Schießvorschriften bestens bewähren.

Vorteilhaft fiel auf, daß die Infanterie im Gegensatz zu den Vorjahren sich nicht mehr so früh, auf Entfernungen von Tausenden von Metern vom Feinde, auf löste, lange Schützenlinien bildete und diese über Stoppelfelder, Sumpfländchen und Wiesengründe stundenlang vorwärts trieb.

Ordens-Verleihungen.

Aus Anlaß des Kaisermanövers sind im 17. Armeekorps noch folgende Auszeichnungen verliehen worden: Der Rothe Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: Generalmajor Wagnant, Kommandeur der 17. Feldartillerie-Brigade; Generalmajor Synold v. Schüg, Kommandeur der 4. Kavallerie-Brigade.

Der Krone zum rothen Adlerorden 3. Klasse mit Ver Schleife: Oberst v. Rosenberg-Gruszyński, Chef des Generalstabes des 17. Armeekorps.

Der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit Schleife und Schwertern am Ringe: Oberst Fischer, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 18, Oberst Febr. v. Richtofen, Kommandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

Der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife: Oberst Mahr, Kommandeur des Infanterie-Regts. Nr. 141, Oberst Behm, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 21,

Militär-Intendant, Wirkl. Geh. Kriegsrath Kund, Ober-Korps-Auditeur Triepke, Generalarzt 2. Klasse und Korpsarzt Dr. Meisner.

Der Rothe Adlerorden 4. Klasse: den Majors v. Besser vom Inf. Regt. Nr. 44, Hofmann und Brauer vom Inf. Regt. Nr. 18, Krafft, vom Inf. Regt. Nr. 61, von Borcke, von der 12. Gendarmerie-Brigade, Müller, vom Feldart. Regt. Nr. 35, v. Poltschwing, Adjutant bei der 35. Division, Vielich, Vorstand des Festungsgefängnisses in Gradenz, Runge, Bezirksoffiz. vom Landw. Bez. Stolp, Tolkühn, Bezirksoffiz. vom Landw. Bez. Gradenz, den Hauptleuten Kasalsti vom Inf. Regt. Nr. 61, v. Carap und v. Dypeln-Bronikowski vom Inf. Regt. Nr. 21, Walter vom Inf. Regt. Nr. 18, Jarne und Burmeister vom Feldart. Regt. Nr. 35, Rittmeister von Massow vom Inf. Regt. Nr. 5, Hauptmann Engler vom Inf. Regt. Nr. 44, Rittmeister v. Platen vom Dragoner Regt. Nr. 3, Hauptmann Reichensbach vom Feldart. Regt. Nr. 32, den Rittmeistern v. Bodecker vom Dragoner Regt. Nr. 12, v. Kollard-Bodelberg, Adjutant beim General-Kommando des 17. Armeekorps, v. Meyer, Adjutant bei der 36. Division, Hauptmann Richter, 1. Offizier vom Train-Depot, Rittmeister von der Decken, Kommand. als Lehrer beim Mil. Reit-Institut, Militär-Intendanturtheilige Foh und Mulert, Garnison-Auditeur Justizrath Hülsen-Danzig, Oberstabsärzte Dr. Bischoff (Inf. Regt. Nr. 141), Dr. Winter (Inf. Regt. Nr. 18), Dr. Liegener (Feldart. Regt. Nr. 36), Dr. Weig (Reibhufaren-Regt. Nr. 2), Stabsarzt Dr. Faulhaber von der Unteroffiziers-Schule in Marienwerder.

Der Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern: Generalleutnant v. Tressow, Kommandant von Danzig, Generalmajor v. Brodowski, Kommandeur der 70. Inf.-Brigade, Generalmajor Graf v. Wartenleben, Kommand. der 36. Kavallerie-Brigade.

Der Kronenorden 2. Klasse mit Schwertern am Ringe: Oberst v. Brißke, Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade.

Der Kronenorden 2. Klasse: Oberst Gohheim, Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 61, Oberst v. Eichart, Kommandeur der 35. Kavall. Brigade.

Der Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern am Ringe: Oberst v. Platen, etatism. Stabsoffiz. des Inf. Regts. Nr. 128, Oberst Kremnicki, Kommandeur der Unteroffizierschule in Marienwerder.

Der Kronenorden 3. Klasse: Den Oberstlt. und etatism. Stabsoffizieren Rosentreter, im Inf. Regt. Nr. 44, Birch, im Feldart. Regt. Nr. 36, Hardegg, im Inf. Regt. Nr. 61, v. Holleben, im Inf. Regt. Nr. 21, Spohr, im Gren. Regt. König Friedrich I., Febr. v. Fürstenberg, Kommandeur des westpr. Kürassier-Regts. Nr. 5, Meiling, Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 12, Reinhold, Artillerie-Offizier vom Platz in Danzig, Blänkner, Kommandeur des Landwehbez. Stolp, Major Gründel, Kommandeur des Landwehbez. Marienburg, Oberstabsärzte Dr. v. Meyeren (1. Leib.-Inf. Regt.), Dr. Bruno (Inf. Regt. Nr. 5), Dr. Schönborff, Garnisonarzt in Gradenz.

Der Kronenorden 4. Klasse: Zeug-Hauptmann Zauch und Feuerwerks-Hauptmann Bodelwig vom Feldart. Depot in Danzig, Zeughauptmann Schradt von der Gewehr-fabrik in Danzig, Prem. Rent. von Winterfeld vom 1. Leibhufaren Regt. Nr. 1, Mil.-Intendantur-Sekretär Grunwald (36. Division), Korps-Hofarzt Bleich, den Zahlmeistern Fritsch (Inf. Regt. Nr. 5), Giese (Feldart. Regt. Nr. 35), Peucker (Kürassier Regt. Nr. 5), Liedtke (1. Leibhufaren Regt. Nr. 1), Ober-Hofarzt Hanke vom Drag. Regt. Nr. 1.

Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold: Wallmeister Grünberg-Danzig, Wallmeister Sadel-Gradenz, Büchsenmacher Ritsch (Hufaren Rgt. Nr. 5).

Das Allgemeine Ehrenzeichen: Registrator Gramberger, Wallmeister Fesche, Depot-Wizelwibel König und Depot-Wizelwibel Hoffmann-Danzig, Wallmeister Kempf-Gradenz, Feldwibel und Zahlmeister-Aspirant Nabatowski-Marienwerder, Wachtmeister Bergien (Dragoner-Regiment Nr. 3), Stabstrompeter Schöppe (2. Leibhufaren-Regiment), kathol. Divisionskister Wisojki (36. Division), Büchsenmacher Keinke (Infanterie-Regiment Nr. 44), Büchsenmacher Kieselbach (Unteroffizierschule in Marienwerder), Büchsenmacher Lindner (Infanterie-Regiment Nr. 18), Zeughaus-Büchsenmacher Schilling (Artillerie-Depot in Danzig), Waffenmeister Saul (Feld-Artillerie-Regiment Nr. 35), Regiments-Sattler Büttner (1. Leibhufaren-Regiment), Depot-Wizelwibel Stegmann-Danzig.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 18. September.

Die Zahl derjenigen Lehranstalten, welche nach dem Inkrafttreten der Bestimmungen über das Mädchenschulwesen in Preußen vom 31. Mai d. Js. das Recht behalten, die Bezeichnung „höhere Mädchenschule“ weiter zu führen, ist verhältnismäßig gering, weil nach jenen Bestimmungen dazu mindestens sieben vollständig gesonderte aufsteigende Klassen erforderlich sind.

Der Kolberger Kleinbahn-Aktiengesellschaft ist für den Bau einer Kleinbahn von Kolberg nach Regenwalde mit Abzweigung von Groß-Jesin nach Stolzenberg und der Kommanditgesellschaft für den Bau und Betrieb von Kleinbahnen Schnege u. Co. zu Posen das Enteignungsrecht für den Bau einer Kleinbahn von Trachenberg über Miltich bis Sulmirschitz mit Abzweigung nach Pausnitz das Enteignungsrecht verliehen worden.

Am 1. Oktober tritt in Ramlarke eine Postagentur in Wirkksamkeit, welche ihre Verbindung mit den Postämtern in Kornatowo und Kulm durch die zwischen den genannten Orten verkehrenden Schaffnerbahnposten erhält.

Die Einrichtung einer direkten telegraphischen Verbindung zwischen Krosante und Lichnau mit dem Postamt in Könitz ist in bestimmte Aussicht genommen.

Der Lehrerverein Lannorode wählte in seiner Versammlung am Sonnabend zum Delegirten für die Provinzial-Lehrerverammlung Herrn Brühl-Neudorf. Dieser erhielt die Weisung, dafür zu stimmen, daß 1) der Jahresbeitrag von 50 auf 75 Pfg. zu erhöhen sei; 2) einzelne Lehrer als solche nicht Mitglieder des Provinzial-Lehrervereins werden können, die Mitgliedschaft vielmehr nur durch Anschluß an einen Zweigverein erworben werden könne; 3) ein dasselbe Mitglied als Delegirter nur für einen Zweigverein stimmen dürfe und

4) daß von dem Vorstand des Provinzial-Lehrervereins mindestens 2 Mitglieder Landlehrer sein müssen.

Der Landwirtschaftsminister v. Seyden ist aus Pommern wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Das Michalski'sche Haus am Getreidemarkt ist für 100000 Mark in den Besitz des Fabrikbesizers Herrn Leo Victorius jun. übergegangen.

[Personalien bei der Post.] Dem Postschaffner Schwette in Strasburg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Uebertragen sind: die Verwaltung des Postamts in Schrimm dem Hauptmann a. D. Raue aus Bishwalde bei Ebbau; eine Postinspektorstelle für den Bezirk der Ober-Post-direktion Danzig dem Telegraphenamtsassistenten Froisch aus Berlin. Verjezt ist: der Postpraktikant Schenk von Schlochau nach Bromberg.

Ernannt sind: der Postassistent Kascher in Bromberg zum Postinspektor, der Ober-Postassistentbuchhalter Kuhngt in Gumbinnen zum Ober-Postassistentassistenten. Verjezt ist der Postpraktikant Kettner von Königsberg nach Tilsit.

Der Wasserbauinspektor, Baurath Barnick in Marienwerder tritt am 1. Oktober in den Ruhestand.

Dem Kammerherrn Grafen Sierakowski auf Wapno ist von der Kaiserin ein prachtvolles Delgemälde zum Geschenk gemacht worden.

Der Rechtsanwalt Wiener in Gradenz ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgericht I in Berlin zugelassen.

Dem Notar Bloch in Dramburg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt erteilt. In der Liste der Rechtsanwälte sind gelistet: der Rechtsanwalt Dr. Subrich bei dem Amtsgericht in Seeburg und der Rechtsanwalt Bloch bei dem Amtsgericht in Dramburg. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Bloch aus Dramburg bei dem Amtsgericht und Landgericht in Neu-Ruppin, der Rechtsanwalt Glogauer aus Rhinik bei dem Amtsgericht und Landgericht in Gradenz, der Rechtsanwalt Golschmidt aus Lissa bei dem Amtsgericht in Königshütte D.-S.

Der Regierungsassessor v. Birch in Danzig ist an Stelle des Herrn Regierungsassessors v. Heyting zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für die Unfallversicherung der staatlichen Bau- und Seeschiffahrts-Betriebe der allgemeinen Bauverwaltung in den Provinzen Ost- und Westpreußen ernannt.

Der Gerichtsdiener Brünning in Schwetitz ist an das Landgericht in Thorn verjezt. Der Gefangeninspizor Lucholski in Stuhm ist, unter Zurücknahme seiner Verjezung an das Gerichtsgefängnis in Könitz, als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Strasburg verjezt.

Dem Arbeiter Karl Heidemann zu Sendzin im Kreise Samter ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Der König hat die Wahl des Direktors der höheren Mädchenschule zu Marienburg Klug zum Direktor des in der Umwandlung zu einer Realschule begriffenen Real-Propgymnasiums in Schönebeck bestätigt.

Den Nachtwächter Michael Wisniewski'schen Eheleuten zu Gronowo im Kreise Thorn sind zu ihrer goldenen Hochzeitsfeier vom Kaiser 30 Mk. als Beitrag zu den Kosten des Familienfestes nachträglich bewilligt worden.

Aus dem Kreise Gradenz, 16. September. Heute Nachmittag fand im Parke zu Wische unter der Vetheiligung einer großen Menschenmenge das Missionsfest statt. Herr Pfarrer v. Hülsen aus Warlubien hielt die Festrede. Die Kollekte ergab einen befriedigenden Ertrag.

Gulm, 17. September. Aus dem Repräsentantenkollegium der jüdischen Gemeinde scheidet Ende Dezember aus die Herren Kaufmann Simon, Schuhfabrikant Saenger, Kaufmann Kirchslein, Bankier Hirschberg und Kaufmann Segall und deren Stellvertreter, die Herren Kirchsnermeister Schnapp, Kaufmann Jakobsohn und Kaufmann Zeimann. Der Termin zur Neuwahl ist auf den 4. Oktober festgesetzt. Die Hanne mannsche Theatergesellschaft verläßt morgen unsere Stadt, nachdem sie 12 Vorstellungen gegeben hat. Die Leistungen waren durchweg gut.

Aus der Culmer Stadtniederung, 17. September. Obgleich es noch über ein viertel Jahr bis Neujahr ist, wird jezt schon das Gefinde gemietet. Die Löhne sind sehr hoch. Für Würschen, die zum Frühjahr erst aus der Schule entlassen werden, zahlt man fast 100 Mark.

Thorn, 17. September. In Angelegenheit der Rautonsstellung für Rähne, die auf der Weichsel stromaufschwimmen, hatte die russische Zollbehörde angeblich 114 Rähne nachgewiesen, welche in den Jahren 1893/94 aus Preußen nach Rußland gekommen seien und das russische Reich nicht mehr verlassen hätten. Die preußischerseits angestellten Ermittlungen haben indessen ergeben, daß diese Rähne fast sämtlich wieder stromab die Grenze passirt haben. Nur vier Rähne fehlten und diese sind in Rußland theils durch Feuer, theils durch Havarie vernichtet. In der vergangenen Woche hat sich das Holzgeschäft etwas belebt. Es sind mehrere Tausend Stück Bauhölzer verkauft worden.

Thorn, 17. September. Bei der Abgangsprüfung am hiesigen Gymnasium bestanden die vier Oberprimaner Feine, Feuer, Neumann und Züllmann, welche sämtlich von der mündlichen Prüfung befreit wurden; die drei auswärtigen Bewerber bestanden nicht.

Das Koppernikusdenkmal ist am Sonnabend Abend zum zweiten Mal von seiner schändlichen Hülle befreit worden und hat nunmehr, nachdem der erste Reinigungsversuch mittelst grüner Seife mißglückt war, zur allgemeinen Ueberraschung einen hellgrauen Anstrich erhalten, der geradezu abstoßend wirkt. Bei der Reinigung des Denkmals war, als der fest anhaftende Schmutz einer Behandlung mit Wasser und Bürste nicht weichen wollte, zunächst grüne Seife angewendet worden, nach deren Entfernung das Denkmal in heller Bronzefarbe glänzte; nur wenige Stellen waren noch dunkel geblieben, hätten aber bei einer nochmaligen Behandlung mit grüner Seife auch die Bronzefärbung angenommen. Statt dessen wurde aber, da man die natürliche Bronzefarbe für zu hell hielt, dem Denkmal ein dunkler Lackanstrich gegeben, welcher jedoch nicht gleichmäßig deckte, und als das Standbild nun ein ganz fleckiges Aussehen gewann, ordnete man kurz entschlossen einen zweiten, diesmal aber hellgrünen Lackanstrich an, und nun steht der doppelt lackirte Koppernikus in grauem Gewande da und fordert die Spottlust der Vorübergehenden heraus.

Bischofswerder, 17. September. Dem Pächter vom städtischen Vorwerk Luisenthal, das etwa 1000 Morgen groß ist, haben die Stadtväter 1125 Mk. von der jährlichen Pachtsumme erlassen.

Niesenburg, 17. September. Der Fischergehilfe K. von hier, ein bekannter Kaufbold, der schon mehrere Male wegen Körperverletzung bestraft worden ist, überfiel gestern Morgen auf offener Straße einen Diener und bearbeitete ihn mit einem Messer dertartig, daß der Verlegte sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. K., welcher die Nacht auf einem Tanzvergnügen gewesen war und dort eine Tracht Prügel bekommen hatte, wollte sich an seinen Gegnern rächen, hat sich

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Don der freisinnigen Vereinigung.

Auf der Parteikonferenz der freisinnigen Vereinigung in Göttingen...

Verschiedenes.

In der Ziehung der Großen Pferde-Verloofung in Baden-Baden...

Was ich wünschte vor manchem Jahr, hat das Leben mir nicht gebracht...

Für den nachfolgenden Teil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Ein schreiendes Unrecht begehrt die Mutter, wenn der Säugling und Kinder eine andere Seite verwendet...

Das Technikum Mittweida, mit seinem neuerbauten, elektrotechnischen Institute...

Müller, Prange, Dübner und Bogdam, für den Pestalozzi-Verein...

Vom dem Kreise Osterode, 15. September. Dieser Tage vernichtete ein großes Feuer drei Scheunen...

Mohrungen, 16. September. In der gestrigen Sitzung des Kreistages wurde beschlossen, zur Bestreitung der Grund-erwerbskosten...

Vom dem Kreise Naunitz, 17. September. Seit Jahren treten in den Grenzbezirken die verschiedensten ansteckenden Krankheiten auf...

Traschewitz, 17. September. Fast täglich treffen aus Berlin Gebrauchsgegenstände ein, welche für das Kaiserliche Jagdhaus...

Paffenheim, 17. September. In der vorigen Woche spielte sich in unserem Städtchen ein recht komisches Stückchen ab...

Nüffel, 17. September. Wegen der Cholera gefahr fällt das sonst Ende d. Mts. an der hiesigen Taubstummen-Anstalt...

Heilsberg, 17. September. Die Mitteilung betr. die Präsentation des neuen Landraths für den Kreis Heilsberg...

Kreis Friedland, 17. September. Ein betrübender Anfall ist aus J. zu melden. Ein dortiger Besitzer hatte sich am Freitag...

Leibitzsch, 15. September. Unlängst ging einem Hauptlehrer in unserer Gegend von der Kreisschulinspektion der Auftrag zu...

Wreschen, 16. September. Auf der Feldmark Kionczak ist von Arbeitern beim Schlagen von Gräben ein Kopf mit 320 Goldstücken gefunden...

Wreschen, 17. September. In Ehren des von hier scheidenden Gemeinderabbiners Herrn Dr. Cohn fand gestern Abend ein Abschiedessen statt...

Wreschen, 17. September. Für den Kreis Wreschen ist folgende Polizeiverordnung erlassen worden: Jugendlichen Personen unter 16 Jahren...

Meseritz, 17. September. Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Sengsbach hat einen halbjährigen Urlaub zu einer Studienreise nach Frankreich und England erhalten...

Lauburg, 15. September. In Darso entstand gestern in einem umfangreichen Scheunengebäude Feuer, das den ganzen Enteerorath nebst Gebäude in Asche legte...

Mittweida, 16. September. Mit dem Bau eines Gebäudes für das hiesige Landratsamt, wozu von der Regierung 76000 Mark bewilligt worden sind...

aber in der Person geirrt, denn der von ihm Mißhandelte war gar nicht bei der Privilegie beteiligt gewesen.

Vom dem Kreise Marienwerder, 17. Septbr. Gestern hielt der Provinzial-Verein in Czernitz seine Jahresversammlung ab...

Döbe, 17. September. In der letzten Sitzung des freien Lehrervereins wurde zum Delegierten für die Westpreussische Provinzial-Lehrerverammlung...

St. Cylan, 17. September. Gestern in später Abendstunde ertönte der Ruf „Feuer“. In der Löbauer Straße brannte eine Scheune des Hausbesizers Olshewski...

Krojanke, 17. September. Für die 7600 Morgen große städtische Feldjagd, welche bisher 98 Mk. Pacht einbrachte, wurde heute das Höchstgebot von 242 Mk. abgegeben.

Neustadt, 17. September. Der Bau der vor zwei Jahren in Angriff genommenen Kreischaussee Neustadt-Schönwalde...

Verent, 17. September. Vor einigen Tagen waren hier als Kommissare der Regierung ein Regierungsrath und der Generalsekretär...

Altfelde, 16. September. An der hiesigen Zuckerfabrik ist in diesem Jahre ein großer Umbau ausgeführt worden. Während früher nur 5-6000 Zentner Rüben...

Christburg, 16. September. Dem Besitzer Sz. aus Tiefensee wurde vor ungefähr 3 Wochen von dem Felde ein zweijähriger Bulle gestohlen...

Elbing, 16. September. Zwischen der Stadt und Herrn Ingenieur Kreyfeld aus Halle war ein Vertrag vereinbart worden, wonach Herr Kreyfeld die Erlaubniß zum Bau einer Eisenbahn...

Marienwerder, 16. September. Der hiesige Lehrerverein wählte gestern als Abgeordnete für die Provinzial-Lehrerverammlung die Herren Homburg, Zerell, Siegmund...

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Lunge und Halskräutertee

Russ. Knöterich (Polygonum) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses in seiner Wirkung samkeit einzig dastehende Kraut gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht. Wor daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenschwäche-Affectionen, Kehlkopfentzündungen, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber bei denjenigen, welche den Keim zur Lungenschwäche in sich vertheilt, verlange und bereite sich den Abend dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidmann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausstellungen und Attesten gratis. NB. Professor Dr. med. Hagwald, Meiningen, sagt: Knöterich ist unersetzlich bei Blutspucken.

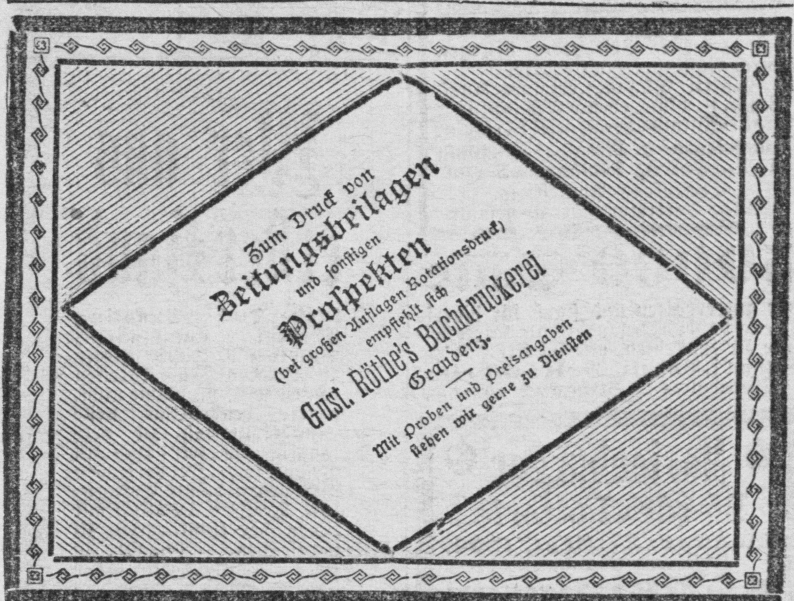
Regierungsbezirk Marienwerder. Königl. Oberförsterei Kosten. Holzverkauf im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschlage.

Das in den nachbenannten Schlägen sich ergebende Kiefern-Langholz, nämlich:

Nr. der Lose.	Schlagbezirk	Tagen.	Wohlung	Schlaggröße ha. dec.	Geschäfte Holzmaße fm	Anforderungspreis für 1 fm. M. Pf.
1	Heinrichsdorf	15	b	1 7	500	9 50
2	daß.	18	b	2 8	750	9 50
3	Erlengrund	73	b	3 —	1000	10 —
4	Lillich	142	f	1 3	420	13 —
5	daß.	143	c	— 6	190	13 —

Soll im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschlage verkauft werden. Für die vorstehend angegebenen Flächengrößen und den Massegehalt wird Gewähr nicht geleistet. Die schriftlichen Angebote müssen für jedes Loos einzeln getrennt sein und sind für 1 fm der nach erfolgtem Einschlage zu ermittelnden Nutzholzmenge anzugeben. Dem Angebot ist die ausdrückliche Erklärung beizufügen, daß der Bieter sich den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen rüchhaltslos unterwirft. Die Gebote sind in versiegelter Umschlagung mit der Aufschrift: Angebot auf Nutzholz in der Oberförsterei Kosten, spätestens bis zum 8. October d. Js., Vormittags 11 Uhr, an den unterzeichneten Oberförster vorzulegen. Gebote, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, sind ungültig und werden nicht berücksichtigt. Die Öffnung der eingegangenen Gebote erfolgt am 8. October d. Js., Mittags 12 Uhr, im Kurzius-Hotel hier selbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen und auch von demselben abdrucksweise gegen 2 Mark Schreibgebühren bezogen werden. Die betreffenden Verkaufsbeamten sind angewiesen, die Schlagflächen auf Erfordern vorzuzeigen.

Lautenburg, den 17. September 1894.
Der Oberförster.
(gez.) Lange.



Belanntmachung.

Die Fahr- und Eishahngeld-Einnahme der Reichsfähre zu Ungewold bei Schwes soll vom 1. Februar 1895 ab auf 1 Jahr mit stillschweigender Verlängerung von Jahr zu Jahr arbeitsweise verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf **Donnerstag, den 18. October d. Js.,** Vormittags 9 Uhr im Dienstzimmer des Königl. Steueramtes zu Schwes angesetzt, in welchem Termine jeder Bietungslustige zur Sicherung des Bietungsgebots eine Bietungskautions von 600 M. zu hinterlegen hat.

Die Bietungsbedingungen können bei dem Königl. Steuer-Amt zu Schwes und in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Ronitz, den 30. August 1894.
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Belanntmachung.

Die hiesige Kammerei-Kassen-Rechnantenstelle ist neu zu besetzen.

Außer den Besoldungen von den Staatskassen beträgt das jährliche Gehalt 700 Mark.

An Caution sind 3000 M. zu stellen. Geeignete Bewerber, vorzugsweise pensionirte Beamte wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst bei uns melden.

Argentan, den 15. Sept. 1894.
Der Magistrat.

Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Vermögenspfleger des Rentiers Peter Franz hier selbst fordere ich alle diejenigen, welche noch Ansprüche an denselben haben, auf, dieselben bis zum 1. October d. Js. bei mir anzumelden.

Desgleichen fordere ich alle diejenigen, welche noch Zahlungen an Franz zu leisten haben, auf, solche gleichfalls bis zum 1. October d. Js. an mich zu leisten.

Ferner warne ich, ohne meine ausdrückliche Genehmigung auf den Namen des Rentiers Peter Franz etwas zu borgen, da ich nur solche Schulden bezahlen werde, welche mit meiner ausdrücklichen Genehmigung gemacht worden sind.

Ferd. Schneider,
Privat-Sekretär in Graudenz.

Ueberraschend

in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge**, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist anerkannt:

Bergmann's Carbolheerschwefelseife v. Bergmann & Co. in Dresden-Radeb. (m. d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner) Stück 50 Pf. bei **Fritz Kysner.**

Auctionen.

Große Auktion.

Donnerstag, den 20. Nov. 11 Uhr, werde ich in Mendorf a. d. Kummerischen Gut seine, fast neue Möbel, Paar elegante Pferde, Gesirre, ein Verdeck- und mehrere Arbeitswagen, überflüssiges Inventar, als da sind Sägen, Kistige etc., versteigern.

[8272] F. Foth, Auktionator.

Holzmarkt.

Bekanntmachung

der Holzversteigerungs-Termine für das Königliche Forstrevier **Kosten v. IV. Quartal 1894.** Holzverkauf der Schutzbezirke Stubb und Heinrichsdorf am 5. October, 9. November, 7. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Vereinsgarten zu Lautenburg; der Schutzbezirke Kiebin, Erlengrund, Kofen, Lillich und Weihenburg am 19. October, 23. November, 21. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Taddeyschen Gasthof zu Ditzschow.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Licitationsterminen selbst bekannt gemacht werden. **[8244]**

Lautenburg, 17. Sept. 1894.
Der königliche Oberförster.
(gez.) Lange.

Der freihändige Holzverkauf

in der Gutsort **Gross-Leistenan** findet wieder regelmäßig jeden Mittwoch Vormittag durch den Förster **Herman Jasty** hier selbst statt.

Kiefern-Kloben vorjährigen Einschlags in größerem Vorrath, Bauholz zu den ermäßigten Preisen nach Auswahl. Die Forst-Verwaltung.

Kiefern-Brennholz

verkauft in **[8876] Gruppe.**

Heirathsgesuche.

Zwei hübsche gebildete Mädchen, 18 und 19 Jahr, mit ziemlich großem Vermögen, wünschen sich zu verheirathen. Bahn- und Postbeamten bevorzugt. Photographie erwünscht. Offerten unter **A. H. Anjan, Beitr. postlagernd.**

Ein älterer landw. Beamter wünscht, um ein eigen. Ferd. gründ. zu könn., mit Damen m. etw. Verm. beh. p. Verb. in Briefwechsel s. treten. Adr. v. 3. 26. postl. **G. S. Verent** erb. Distr. selbst. **[8182]**

Geldverkehr.

24000 Mark vom 1. Okt. zu vergeb., auch a. Wechsel. Gesf. Off. unt. B. H. P. v. Hl. Graudenz erb.

3000 Mark auf sichere Hypothek zu vergeben. Meld. werden briefl. mit Aufschr. Nr. 8152 an die Expedition des Gev. erb.

Cession. Wegen Erbchaftsregulierung ist eine ganz sichere Hypothek von 7000 Mark zu cediren. Offerten sub 7000 Culm postlagernd. **[7367]**

Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen

Gelegenheitskauf! Eine gut rentirende Gastwirthschaft in einem groß. Dorfe, nebst 6 Morg. Weizenboden u. Vieien ist für 2200 M. bei Anzahl. v. 500 Thlr., fest feste Hypothek, schleimigst zu verkaufen. **[8073] Gerion Gehr, Zuchel Wyr.**

In einer kl. Stadt der Pr. Posen, nahe der Bahn, ist ein Grundst., maj. Haus mit Nebengebäuden, großem Hofraum und Garten, d. i. zu jedem Geschäft eignet, unter günst. Beding. preiswerth zu verkaufen. Die Etabl. eines Eisens-, Kohlen- u. Geschäfte darin hat für einen Deutschen eine ausrichtsv. Zukunft. Meld. werden briefl. mit Aufschr. Nr. 8078 an die Exped. des Gev. erb.

Wassermühlengrundstück gute Brodthelle, maj. neu, romant. Lage, Leist. 5 Tonn., a. mehr, aushalt. Wäher, Geschäftsk., Lohn- u. Kumbenmill., flott Detailgeschäft, m. 12 ha gut. Acker, voller Ernte, hart a. Chaussee u. Bahn, gut limges., 10 Kl. v. Danzig, tranh. halb imm. z. verkaufen durch **[5117] H. Werner, Straßin-Prangschin**

Mein Grundstück

verb. m. Restaur., gr. Raum u. Garten, beabichtige ich unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Meld. werden briefl. unt. Nr. 8251 an die Exp. des Gev. erbeten.

Ein umfangreiches, tiefgehendes **Lehm- und Thonlager** nahe b. Danzig bez. a. Anlage ein. Ziegelei paßl., ist preisw. zu verk. Adr. u. T. 19 Annonc.-Exp. B. Meilenburg, Danzig.

Sichere Brodstelle!

Meine Gast- u. 230 M. gr. Landwirthschaft nebst Postagentur, 30 J. in meinen Händen, einz. am Orte, a. der Theil. zw. Chausf. Wintervergnügungs-ort e. 8 km entf. Kreisstadt, Altersh. b. 10000 M. Anzahl. billig z. Verkauf. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7384 d. d. Exped. d. Gev. erb.

Obst- und Gemüsegarten

Krankeithshalber ist ein gr. herrschaftl. Obst- und Gemüsegarten zu verpachten. Gesf. Offert. erbitte unter **Nr. 47 Osterode** Ditr. postl. **[7891]**

rentabl. Schankwirthschaft verb. m. all. Nebhblgn., m. u. ohne Zub., ist a. Untern. halb. preisw. zu verkauf. Jahrl. Mietzvertrag 290 M. auß. eign. Wohn. Gesf. Off. u. H. 500 postl. Thorn erb.

Günstige Gelegenheit.

Grundst., z. jed. Zweck geeignet, nebst alt. Material- u. Schankgesch. (Conc. fischer), i. d. Hauptstr. v. Kolmar i. P., Umst. halb. bill. bei nur 3000 M. Anzahl. zu verk. Offerten an **[8229] Grohn, Berlin, Münzstr. 3, IL.**

Gut mit Wald.

rentabl. Gut i. Pom., ca. 2260 Mg. gut. Weiz.- u. Roggenbod. incl. Vieien, ca. 550 Mg. Wald, Kief., Eichen, Buchen, schlagbar, vollst. Invent., maj. Geb., Hyp. nur Kant. für 80000 Thlr. bei 20000 Thlr. Anzahl. z. verk. Zum Parzelliren geeignet. Näh. durch v. Hinz, Thorn, Heilige Geiststr. 11. **[8257]**

Gasthaus auf dem Lande, alleiniges Land, mit 3000 M. Anzahl. u. fest. Hypoth. z. verk. d. H. Döfler, Marienburg.

Mein in Lohjens, vis-à-vis dem Gerichte und neben der Präparanden-Anstalt belegen. **[8228]**

Grundstück

mit großem Obsthgarten u. neuen maj. Gebäuden, in dem seit mehr als 60 Jahren eine Gastwirthschaft betrieben wird, sowie das daneben beleg. Grundstück, ist kranktheithshalber billig zu verkaufen. **Grzebyta, Lohjens.**

Haus und Land

Wegen Fortzuges will ich mein Haus und Land billig verkaufen. **Langestr. 19**

Ein gutes Restaurant

vorzügl. Lage, ist wegen andauernder Krankheit sofort für jeden nur annehmbaren Preis zu verkaufen. Offert. sub **U. 5792** beförd. d. Annonc.-Exp. v. Haasenstejn & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. **[8226]**

Rittergut

von etwas über 1000 Morgen Weizenboden, mit ganz neuen Gebäuden, vollständigem Inventar und vollständigem Einschmitt, ist für den enorm billigen Preis von 72000 Thalern zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren sofort das Nähere unter **X. X. 72** postlagernd Sablonowo. **[8132]**

Dampfschneidemühle

befestigt aus starker fahrbarer Lokomobile, Kollnatter, Kreisfäße, Feldschneide, Sägeabstange, Lohr- und Gleise etc., komplett und betriebstüchtig, verkauft wegen Aufgabe des Holzgeschäfts billigt u. s. w. wie weit, Funke m. H. bei Koni. **[8115]**

Eine Schankwirthschaft

mit Gartenland in Mocker ist kranktheithshalber mit auch ohne Mobilien sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Kaufmann Seelig, Kulmer Chaussee bei Thorn. **[7842]**

Gutsverkauf.

Eine Besizung in Ditr. von 260 Mg. Land, gutem Weizenboden nebst Vieien, Wald und gutem Forstst., mit fester guter Hypothek, maj. Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden nebst den dazu gebührenden Gärten, mit gutem lebendem u. totem Inventarium, in guter Gegend, dicht an einer Eisenbahnstation und mehreren Chausseen, ist anderer Unternehmungen halber für 39000 M. von gleich oder später zu verkaufen. Offert. werd. u. Nr. 7226 a. d. Exped. d. Gev. erb.

Rentengutsverkauf

Der Verkauf der letzten Parzellen findet **Donnerstag, den 23. September d. Js.,** im Gutsbau zu Ostrowo statt.

Die Parzellen sind vollständig mit **Winterrug** bepflanzt. Gebäude und Baumaterialien kommen billig zum Verkauf. Der Acker ist besser Zuckerrübenboden und liegt durchweg an der Chaussee Posen-Bydgoslawen.

Die Parzellen werden in jeder gewünschten Größe unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben und können jeden Tag besichtigt werden.

Zum Verkauf kommt ferner ein ca. 220 Morgen großer Seeantheil des sehr frischen und treibkreidigen Bieznosees. **[8119]**

Nähere Auskunft ertheilt der mit der Eintheilung betraute vereidigte Landmesser Schaller in Graudenz und die Gutsverwaltung.

Mineralwasser-Fabrik

Die seit länger als 20 Jahre im Betrieb befindliche **[8234]**

von **F. Gerbis-Thorn** ist wegen Ableben des Inhabers von sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Bedingungen zu erfahren bei **Gustav Fehlaue, Thorn.**

Gauegrundstück

(Haber's Hotel) preiswerth z. verkauf. reib. zu verpachten. Gute Geschäftslage, 3 Minuten vom Bahnhof. Anzahlung nach Uebereinkommen. Haber, Schneidemühl, Neue Bahnhofstr. 4.

Meine am hiesigen Marktplatz, an der Ecke der kath. Kirche belegene, **Bäckerei** ist von sofort oder 1. October d. Js. zu verpachten. Für einen tüchtigen Brod- und Frühstücksbäcker eine sehr günstige Gelegenheit. **[8232]**

Meine gut eingeführte **Gastwirthschaft** verkaufe ich mit auch ohne Land, von sofort bei geringer Anzahlung. Off. werden briefl. mit Aufschr. Nr. 8248 an die Expedition des Gev. erb.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kolles Colonialwaaren- u. Schank-Geschäft mit Restauration in einer Reichstadt Westpr. von ca. 5000 Einwohnern, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme einchl. Waarenlager ca. 7000 M. erforderlich. Meld. erbitte unter Nr. 6889 an die Exp. des Gev.

Geschäftshaus

mit großem Ausspan und Räumen, am Markte, ohne Konkurrenz, sehr günstig belegen, worin seit 50 Jahren ein Colonialwaaren-, Delikatess-, Destillations-, Restaurations- und Kohlen-Geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen resp. vom Juli t. Js. mit Labeneinrichtung ohne Waarenübernahme zu verpachten. **[7087]**

E. Th. Daehn in Culm.

Waldparzelle

ungefähr 25 Morgen 30jähr. Kiefernbestand zu verkaufen. Näheres unter Nr. 8148 durch die Expedition des Gev. erb.

Mühlengut

Wassermühle m. gr. Rundschaft, gr. Wasserkr., 55 Sektar vors. Acker und Vieien, m. voll. gut. Ernte, gut. Inventar u. Gebäuden, fester Hypothek, 15 Min. v. Bahnhof u. Chaussee geleg., bei 20000 M. Anzahl. billig zu verk. Vermittler nicht ausgeschl. Offerten werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8180 an die Exped. des Gev. erb.

Rentengüter-Verkauf.

bei Schönsee Wyr., Eisenbahnstation Rignau.

Die Verkaufstermine haben wieder begonnen und finden jeden **Dienstag** der Woche, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause des Herrn Riste zu Dori Rignau statt. Das Land ist mit Roggen bestellt oder zum Weidgang eingest. Kaufsuhren und Saatgut werden nach Vereinbarung frei gegeben. **[7723]**

Gut Rignau, im September 1894.
Die Gutsverwaltung.

Rentengüter in Eilsenau

bei Bahnstation Baerenwalde Westpr. sind noch unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu kaufen, und zwar: Parzellen von 20-150 Morgen meist fleckfahiger Boden mit reichlichen Vieien, Holz und Torf, einem See von 230 Morg., Handwerkerparzellen v. 10 Morg. ab, theils mit Gebäuden, Getreide und Kartoffeln, werden zugleich, Saatbestellung gemacht. Baumaterial auf Kredit gegeben und führen auf Vereinbarung geleistet. Preise außerst billig. **[8057]**

Buchenbestand

von ca. 450 Morgen zu verkaufen. Absatz für alles Nutzholz in der Nähe. Die Gutsverwaltung.

Restaurant L. Ranges

in einer Garnisonstadt zu pachten. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7959 d. d. Exped. d. Gev. erb.

Restaurations-Gastwirthschaft

oder Gastwirthschaft von sofort oder später zu pachten. Meldungen w. briefl. u. Nr. 8175 an die Exp. des Gev. erb.

Ein Hotel

in einer kleineren Provinzialstadt wird zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gesf. Offerten sind u. **A. C.** postlagernd Dornitz erbeten. **[8250]**

Süddeutsche Wassermühle (keine Handelsmühle) mit 3 Mägen zu kaufen. Ausföhrliche Offerten erbeten v. H. Döfler Marienburg. **[8255]**

nigen wie uns
Schluß, Ber
klärung egen die
ordnung des
Gene
stit, die
d durch
n über
ich auf
ist zu
- Abg.
ragen
ideln zu
in einer
ern für
auch die
den, die
ufstanz
ezug auf
echt sei
führbar
rthtage,
ngerecht
abhängig
s durch
Redts
e Grob
se sehr
t gegen
schaft zu
m en-
folgende
Mitteln,
igen zu
trikular-
schaffen
weisbar
Reichs-
welche
Nachdem
ponnen
zur
ein, die
lungen
gegeben
chts, wo
sten ist,
nterrecht
Volks-
der den
shebung
s, aus-
ung der
Lehrer,
zu den
Zwei
Revision
erungen
nächsten
vortrete
ie ohne
eitenden
ung des
tionen,
ung von
gen, die
Verein-
mdheits-
ife der

fung in
the von
and firt
esprecht
Jahres-
gswesen
befordert
och viele
muggeln.
rungen
Die drei
Kirchen-
id Kaiser
raf Wier
vor
Fenster
für Wier
erliner
Täufers
licht den
nach sind
kärtigen
nicht so-
u r er-
fter vor-
J. Bl.

Belief.
müder
r, wenn
nd Baden
als die
neutral
rjektiv fe
part ihm
en Fällen
reztlichen
der Eulo
erbauten,
chuljahre
genieur
en. Im
October
am 24.
tung auf
ann aus
man mit
Hittweid

Ich verreise; werde vertreten durch Herren Dr. Meltzer, Eschert, Cohn.
Dr. Schondorf.

Som 1. Oktober ab befindet sich meine Nähmaschinen-Handlung und Werkstatt
Zabakstraße 30
neben der Synagoge.
Franz Wehle, Mechaniker.

ff. Berl. Caffee!

9/16 Pfund portofrei gebrannt roh
afrikanisch, kräftig 13 1/2, 10 1/2
afri. Mischung, beliebt 13 1/2, 11
afri.-amerik. Mischg., f. bel. 14 1/2, 11 1/2
westindisch, edel 15, 12 1/2
Ceylon, sehr edel 15 1/2, 13 1/2
Sava, hochfein 16 1/2, 13 1/2
vert. Ludwig Pein & Co., Hamburg 9 a. g.

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Piano-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämirt: London 1851. — Moskau 1872
— Wien 1873 — Melbourne 1880
— Bromberg 1880. —
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Ueberreicht in Stimmgaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
— Umtausch gestattet. —
— Illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco.

**Rübenheber
Rübenmesser
Rüben gabeln**
offeriert in bester Qualität unter Garantie
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung.
[7405]

**Russische Tuchschuhe
Fellschuhe, Pantoffeln
Strickwolle
Wollene Unterkleider**
sowie sämtliche Wollwaaren sind in größter Auswahl eingetroffen u. empfehle solche billigst.
Albert Früngel
Serrenstraße 26.

Schweizerfabrik. Sendung portofrei.
Silber-Remtoir, solid. Mk. 10 und 12
hochfein „ 16
Anker-Remtoir, prima „ 18 und 20
1/2 Chronometer hochf. „ 22
mit Sprung. Mk. 25. Damennhren in grosser Auswahl. Verlangt Katalog.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Graue Haare
erhalten eine prachtvolle, echte, nicht schmutzende, hell oder dunkelbraune Naturfarbe d. unser garant. unschäd. Org.-Präparat „Crimin“, Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin, Wilhelmstraße 5. [8224]

Wolle! Wolle! Strumpfwolle, Sodenwolle, Seidenwolle, Woll- u. Dudenwolle, Dr. Jäger's Naturwolle. Neuheit! Krimmerwolle zu Tüchern und Stragen.
Tapisserie! Neuheit nordische Stickereien, Stoffe und Wolle dazu in allen Farben, vorgezeichnete, angefangene und fertige Handarbeiten, Congreßstoffe zu Läufern, Decken und Gardinen, Fries, Filz, Seiden- und Fantastoffe.

Strumpflängen aus nur bestem Material in allen Größen, Strümpfe und Soden, Union-Soden, welche nicht hart werden und in der Wäsche nicht eingehen, Geb. 14,00. Dr. Jäger's echte Normal-Unterzeuge.
Neuheiten! Damentücher in Wolle, Seide, Chenille in allen Farben, Taschentücher von edelstem Satin und Spitzen von baumwollenem Satin mit großen handgeknüpften Eden von 75 Pf. an, Schürzen in Wolle und Seide.

Cravatten, Handschuhe, Träger, Schirme, Stöcke, Kämme, Bürsten, Heijedecken und Plais. Biarritz' Schnupfhandschuh in Glace, 4 Knöpfe lang, Paar 2,50, unverwundlich im Tragen.
Leberwaaren! Koffer u. Taschen mit und ohne Einrichtung, Reiseschneidmesser, Kamm- und Courirtaschen, Trinkflaschen und Becher, Besen's, Portemonnaies, Cigarren- und Cigarettentaschen, Album's, Strick- und Ringtaschen. [8112]

L. Heidenhain Nachf.,
Inb. G. Gaebel.

1 Bierabt. f. Kohlen säure bett., 1 Fahrrad, 1 Mikroskop f. Reich. -Wsch. 1 Conzertzither a. f. neu bill. z. v. B. erf. u. Nr. 79961 d. E. d. Gef.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“
in Köln a. Rhein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß, nachdem Herr Kreis-Schreiber Schlums unsere Vertretung niedergelegt, wir dem
Herrn Hotelbesitzer Arthur Granath

eine Agentur obiger Gesellschaft für
Rosenberg Westpr. und Umgegend
übertragen haben.
Königsberg i. Pr., im September 1894.

Die General-Agentur.
Riebensahn & Bieler.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zu Abschlüssen von Feuer-Versicherungen zu soliden und festen Prämien und bin zu jeder Auskunft stets bereit.
Rosenberg Westpr., im September 1894.
Hochachtungsvoll **A. Granath.**

Dr. Warschaner's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Einrichtungen. Frische
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächzustände etc. Prosp. fr.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Poppot.
Beginn des Wintersemesters am 22. Oktober d. Js.,
Unterricht in allen Zweigen der Landwirthschaft, den Naturwissenschaften, Buchführung, Feldmessen, Ribelliren, Bäuerarbeiten und allgemeinen Bildungsfächern. 1. **Unterer Kursus.** Aufnahme-Bedingung: gute Volksschulbildung und einige Kenntniss der praktischen Landwirthschaft. 2. **Oberer Kursus** (für besser vorgebildete ältere Landwirthe, Inspektoren zc.) verbunden mit Uebungen im chemischen und botanischen Laboratorium und landw. Seminar. Hospitanten zulässig. Nähere Auskunft, auch über Pension zc., ertheilt der
Direktor **Dr. Funk, Poppot.** [3251]

Brauer-Schule zu Worms.
Cursusbeginn den 1. Nov. a. cr
Näh. Ausk. unentgeltl. durch
die Direktion:
Lehmann-Helbig.

Wichtig für Eltern!
Die Handels-Lehranstalt von **Dr. S. Hecht, Groß Lichterfelde** (Berlin, W.) bildet Knaben über 14 Jahre und Erwachsene zu tüchtigen Buchhaltern und fremdsprachlichen Correspondenten aus. Vorbereitung für Maschinenbau-, Post- und Beamten-Carriere. 1/4, 1/2, 1- und 2-jährige Kurse. Auch bei geistig schwächeren Schülern beste Erfolge. Pensionat erliegt Elternhaus. Eigener Besitz. Jählich ländlicher Aufenthalt. Fluß- und Soolbäder. Aufnahme jederzeit. Prospekte und Referenzen durch den Direktor. [6622]

Die Dampf-Dreschmaschinen
und **Locomobilen der BADENIA**
mit allen Verbesserungen und Schutzvorrichtungen der Neuzeit sind die anerkannt besten, beliebtesten u. leistungsfähigsten.
Grossartiger Erfolg! der Gegenwart. Unübertroffene Putzerei!
Badenia, Fabrik landw. Maschinen, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim.
Vertreter für Posen, Ostpreussen, Kreis Marienwerder:
H. J. Steffin, Inowrazlaw.
In und bei Inowrazlaw sind unsere Dampf-Dreschmaschinen neuester Construction in Betrieb zu besichtigen.



Universal-Schwingspflug
mit Kegelstellung, ganz aus Stahl. || Drei- und Vierschare nach derselben Bauart.
Patentirt in Deutschland, Ungarn zc.
Leichtester Gang, unerreichte Arbeitsleistung für alle Bodenarten zum Flach- und Tiefpflügen.
Der einzige Pflug, welcher sich beim Unterpflügen von langem Stalldünger, Lössen usw. nicht verstopft, da die gebogenen Griesstähle dies verhindern.
Ein Abbrechen der Pflugkörper oder Verbiegen des Rahmens selbst bei steinigem Boden ist ausgeschlossen.
Auszug aus dem Prüfungs-Protokoll der Halle'schen Maschinenprüfungsstation:
Zur Prüfung ließ man den Pflug bei den Herren Gebrüder Nagel zuerst auf einem festgefahrenen Feldwege gehen und dabei zeigte sich, daß er ganz dauerhaft ist. Dann ließ man den Pflug noch auf dem Felde gehen u. hatte bei guter Arbeit, bei 16,1 cm Tiefe, 59,5 cm Breite nur 25,2 kg qdem Zugkraft, während die dreischarigen schon gebräuteten Sack'schen Pflüge bei 11,6 cm Tiefe und 71,0 cm Breite 33,0 kg pro qdem Zugkraft erforderte. Nachher wurde auf den Feldern sehr gut gepflügt, so daß man wohl sagen kann, der Pflug sei recht und gehe leicht.
Die Kommission der Halle'schen Prüfungsstation. Wüst. W. Schmidt.
Illustr. Preisliste mit glänzenden Anerkennungs-schreiben hervorragender Landwirthe gratis und franco. — Wo noch nicht vertreten Wiederverkäufer gesucht.
Kommnick & Bertram, Neustadt bei Pinne.



Simon Freimann, Schwetz a. W.,
Stabeisen-, Eisenkurz- und Wirthschaftszw.-Handlung.

Marienb. Schloßbau-Lotterie à 3 Mk.
Marienb. Pferde-Lotterie à 1 Mk.
Beseler Kirchenbau-Lotterie à 3 Mk.
Danziger Kirchenbau-Lotterie à 1 Mk.
Vorräthig bei
[8021]
Alb. Plew, Danzig, Marktansgasse.

Bier-Apparat
zur Kohlen säure, mit 2 Leitungen, fast neu, für Mk. 250 zu verkaufen. [8167]
R. Siegmuntowski, Elbing.

Winterkur für Lungenkranke

Dr. Brehmer's Heilanstalt
Görbersdorf i. Schles.
seit 40 Jahren von besten Erfolgen gekrönt. Chefarzt **Dr. Achtermann**, Schüler Brehmers. Pension in verschiedenen Preislagen (incl. Wohnung, ärztl. Behandlung, Milch, Kefir, Bäder, Douchen etc.) schon für ca. 150 Mk. monatlich. Neue ill. Prospekte **kostenfrei** durch die Verwaltung. [8175]

Sämmtliche Glas- und Porzellan-Waaren
kauft man am billigsten bei
Simon Freimann, Schwetz a. W. [7475]

Ziehung **1. October**
Jeden Monat einen
sicheren Treffer für jeden
Theilnehmer.
So viel Loose, so viel Gewinne.
Kein Lotterielos bietet
derartige Chancen!
Mark 300 000, 165 000, 150 000,
120 000, 105 000, 28 000, 14 000,
13 700 u. s. w. sind die Haupt-
gewinne von 12 Serienloosen, von
denen jedes innerhalb eines Jahres
unbedingt gezogen werden muß.
Je 100 Mitglieder bilden eine
Abtheilung und vertheilen die Ge-
winne von 12 Serienloosen mit obigen
Haupttreffern unter sich. Jeder Be-
theiligte muß also 12mal im Jahr
sicher gewinnen! 12 monatl. Beiträge
von je 5 Mk. Beitrittserklärungen
durch Postanweisung erbeten.
Eintritt kann tägl. erfolgen. Ausf.
Pros. u. Plan, ebenso Gewinnlisten
gratis. — Verkauf überall gefebl. erlaubt.
Staatslosse- u. Effecten-Handlung
J. Lüdeke, Zehlendorf-Berlin.
Serienloos-Abtheilung.
Solide Vertreter überall gesucht.

50 000 Säcke
sehr gut erhalten und stark, für diverse Zwecke passend, besonders als Kartoffel-säcke, zu empfehlen, offerirt Stück 25 Pf. Cöthen i. Anhalt. **S. Kronheim.**
Probepack 25 St. gegen Nachnahme

Marienburger
Pferde-Lotterie.
Ziehung: **27. Sept. 1894.**
1900 Gewinne, darunter
8 Equipagen
106 Pferde.
Loose à 1 M., Porto u. Liste 20 Pf.

Marienburger
Geld-Lotterie.
Ziehung: **18. u. 19. Okt. cr.**
3372 Gewinne, darunter
90,000 Mark
30,000 Mark
Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf.
Oscar Böttger
Marienwerder Wpr.

Größte Neuheit!
Noch nie dargeboten!
Anker-Kronen-Loose
Taschen-Uhr
in höchstem Grade
genau, unerschütterlich
und unverwundlich
gehend, mit einer ver-
nünftigen Sanftereite



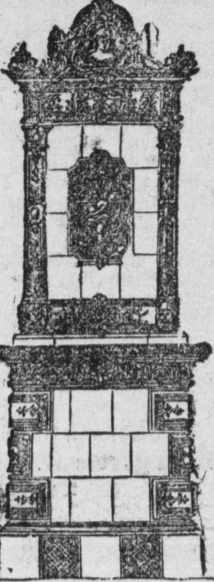
pro Stück 4 Mark franco gegen Nach-
nahme oder vorherige Einzahlung des
Betrages offerirt **Max Cohn, Thorn.**

Holland's
prämiertes
geröstetes
Melasse-Futter
ist das beste und billigste
Milch- u. Mastfutter
G. Holland, Danzig.

Für Wiederverkäufer!
Offerire alle Sorten [7844]
Honigfuchen
in vorzüglicher Qualität,
Steinpflaster
von 2 1/2 Pf. an mit 33 1/3 % Rabatt.
Verpackung frei. Aufträge von 30 Mk.
an bahnhfrei.
S. Stein, Schlochau Wpr.

Hygien. Gummi-
Artikel. Reubetten. Interess. Broch. geg. 50
P. i. Markt. J. Schoonhor, Berlin W., 57.

M. Schiller,
Dien- und Stain-Gabrit
Victoria bei Fürstentum, Spree
Liefer. weisse und colorirte Schmelzfarben: [8794]
II. St. = 46 Pf., III. St. = 42 Pf., I. St. = 37 Pf.




Wer aus erster Hand
feinste Tuch-, Buckskin-,
Cheviot-, Kammgarn-,
Kaleet- u. Foppenstoffe
zu Original-Fabrikpreisen
kaufen will, veräume nicht,
unsere reichhaltige neue
Musterkollektion zu ver-
langen, die wir auch an
Private sofort frei versenden
und geben damit Gelegen-
heit, Preise u. Qualität mit
denen der Konkurrenz zu
vergleichen. Gleichseitig
ertheil. Bezugsquelle für
Schneidemeister u. Wieder-
verkäufer. [5768]
Lehmann & Assmy
Tuchfabrikanten
Epremberg, R.-E.

En gros & detail
I Träger I
aller Normalprofile, (6562)
Wasserröhren, Säulen, Fenster,
Wellblech, Gleiseisen, Lössen,
vollständige Feldbahnen
zu Kauf und Miethe, Radfäße,
Näder, Laichen, Schrauben,
Lagermetall und Schienen-Nägel.
J. Moses, Bromberg,
Comtoir und Lager: Gammstraße 18,
Nährn-Lager u. Maschinen-Gesch.

„Victor“
amerik. Kleedresch- u. Enthüllungs-
maschine mit Reinigungsvorrichtung,
welche direct vom Stroh in einer
Operation den Samen enthüllt und
reinhalt, empfehlen zu Kauf und Miethe
Die Generalvertreter für Deutschland:
Schütt & Ahrens, Stettin.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit ge-
reinigtem neuen Feder- u. Gassen-
Säcken, Berlin'schen Federkissen 46. Preis-
liste kostenfrei. — Bitte Anerkennungs-
schreiben.
sowie alle Streich-
instrumente, Zithern
Gitarren, Mando-
linen, Saiten in nur
haltbarsten Qualitäten, Accordions,
Mundharmonikas, sowie alle in das
Musikfach einschlagenden Artikel bezieht
man direct von (7344)
Dölling & Winter,
Musik-Instrumenten-Fabrik
Marktstrichen i. S.
Illustrirte Preisliste gratis und
franco.

Barbarossa
Kohlruppe, 1,70 Mtr. groß, deckt für
13 Mark incl. Stallgeld fremde, ge-
sunde Stuten in Victorowo.
Deckstunden: Morgens 8-9, Nach-
mittags 4-5 Uhr.
NB. Das Deckgeld ist beim ersten
Zuführen der Stute evtl. zu entrichten!



Freunde und Gönner.

Roman von Karl Marquard Sauer.

Herr Racks lauschte mit verhaltenem Athem. Kein Zweifel! Man sprach von Hedwig!

"Ich sage Dir, die Kleine ist ganz allerliebste", sagte der eine Herr zu seinem Begleiter. "Ich muß erfahren, wo sie wohnt!"

"Ich ging lieber in den Club!" versetzte der Andere trocken. "Es ist kein Vergnügen, hier in dem Hundewind zu warten!"

"Mir zu Gefallen kannst Du wohl das kleine Opfer bringen. Ich stehe Dir dafür ein andermal zu Diensten!"

"Nun, meinetwegen! Aber wenn Deine neue Flamme am Ende gar draußen wohnt in irgend einem Vorstadtwinkel — gedenkst Du ihr vielleicht bis dahin nachzulaufen?"

"Unsum! Sobald ich die Adresse weiß, kehren wir mit einander um!"

"Hast Du denn noch nicht gefragt, wie sie heißt?" begann der Andere nach einer Pause.

"Wen sollte ich fragen?"

"Du mein Gott! Einen Theaterdiener, einen Garderobier, eine Logenschleiferin oder ein ähnliches Individuum. Gegen ein Paar Markstücke erfährst Du Alles, was Du wissen willst, und brauchst nicht hier in dem Teufelswind zu stehen gleich einem Maulaffen!"

"Da kommen schon die Ersten! Laß uns ein wenig zurücktreten, Oskar, damit wir nicht zu sehr auffallen!"

Der Sprecher faßte den Anderen beim Arm und Beide verließen den Platz. Herr Racks, in dem es kochte wie in einem Vulkan, folgte ihnen.

Die Herren schienen ihn nicht zu beachten. Ihre ganze Aufmerksamkeit blieb auf die Thüre gerichtet. Endlich erschienen Hedwig und Linda, die letztere fest eingewickelt in ihrem Mantel, die erste mit herabgelassenem Schleier.

"Da ist sie!" hörte Herr Racks den Schlangen sagen. Sein Blut begann aufs Neue zu kochen. Krampfhaft faßte er den Hausschlüssel.

Die Mädchen entfernten sich, ohne von den Herren Notiz zu nehmen. Diese folgten raschen Schrittes. Hinter ihnen wandelte das Verhängnis in Gestalt des rachschnaubenden Liebhabers, der sah, wie jene auf die Damen zutraten und sie anredeten.

Herr Racks sah, wie Hedwig sich ängstlich an die Freundin drückte. Jetzt war der große, der entscheidende Augenblick gekommen! Er schob sich mit einem Male, wie vom Himmel gefallen, zwischen Hedwig und die Unbekannten.

"Werden Sie wohl die Damen ungehindert gehen lassen!" rief er, die Stimme zu Erhöhung der Wirkung zum tiefsten Bass niederschraubend.

Die beiden Herren prallten zurück; Herr Racks war so plötzlich hinter dem nächsten Baume hervorgetreten, daß Niemand seine Annäherung bemerkt hatte. Die lange, hagere Gestalt in dem weiten, faltigen Mantel, den Hut so tief in die Stirn gedrückt, daß von dem Gesicht weiter nichts als ein Paar zornblickende Augen nebst der dazu gehörigen Nase zu bemerken war, machte einen so seltsamen Eindruck, daß die beiden Herren sie einen Augenblick anstarrten, ohne ein Wort der Erwidernng zu finden.

Herr Racks entging es nicht, daß sein Erscheinen den Fremden imponierte. Er stellte sich breit vor sie hin, den Hausschlüssel zur Bertheidigung in der geballten Faust, und blickte bald den Einen, bald den Anderen herausfordernd an.

"Was ist denn das für ein Patron?" sagte endlich der Eine, seinen Rohrstock erhebend.

"Ohne Zweifel ein Chorist, dem wir in's Gehege gekommen sind!" versetzte kaltblütig der Andere. "Das hat man davon, wenn man Choristinnen nachläßt!"

"Fort da, aus dem Wege, Durchein!" rief der Erste, sich stolz aufrichtend und mit drohender Geberde auf Herrn Racks zutretend, "mit welchem Rechte mengen Sie sich in unsere Angelegenheiten?"

"Mit dem Rechte, das jeder ritterlich denkende Mann besitzt, beleidigten Damen zu Hilfe zu eilen!" erwiderte Herr Racks mit theatralischem Pathos.

Der mit dem Namen Oskar bezeichnete Herr brach bei dieser Antwort in ein lautes Gelächter aus.

"Im Grunde genommen, haben Sie Recht, mein Herr Ritter von der traurigen Gestalt!" sagte er, zwischen Herrn Racks und seinen Begleiter tretend. "Wenn ich jedoch nicht irre, kommt Ihr Eifer zu spät, denn während wir mit einander streiten, haben Ihre beleidigten Damen bereits die Gelegenheit bemerkt und sich aus dem Staube gemacht."

Herr Racks und sein Gegner wandten sich um. Wichtig, die beiden Mädchen waren fort!

"Dafür soll mir der Mensch hier büßen!" rief der Schlanke, Herrn Racks unsanft beim Kragen fassend. "Wer sind Sie! Heraus mit der Sprache!"

"Mein Name thut nichts zur Sache!" antwortete Herr Racks, sich gewaltsam losreisend. "Ich verrete hier nicht eine Person, sondern ein Prinzip!"

"Nun denn, so werde ich das unverschämte Prinzip bei den Ohren packen!" rief der Mann mit dem Rohrstock, indem er den Arm anstreckte, um dem Worte die That folgen zu lassen. Hedwigs ritterlicher "Beschützer" erhob drohend den Hausschlüssel.

"Zurück!" brüllte er, "oder Sie sind des Todes! Noch einen Schritt und ich schlage zu!"

Sie dem Menschen Gelegenheit geben, seinen Rausch auszuschlafen, oder, falls er wirklich rappeln sollte, ihn wieder dorthin zurückzubringen, von wo man ihn wahrscheinlich hat entwichen lassen."

"Daran soll es nicht fehlen!" sagte grimmig der Gendarm. "Sie sind arretirt! Also keine Umstände! Vorwärts, marsch!"

"Ich bin unschuldig!" stammelte Herr Racks. "Die beiden Herren verfolgten zwei Damen, welcher ich mich annahm. Ich habe den Herren nichts gethan! Fragen Sie sie doch selbst!"

"Nichts gethan?" versetzte noch grimmiger als vorher der Gendarm. "Habe ich vielleicht nicht mit diesen meinen eigenen Ohren gehört, wie Sie lebensgefährliche Drohungen gegen die Herren ausstießen? Habe ich nicht selbst gesehen, wie Sie das Messer zückten?"

"Wer hat das Messer gezückt?" fragte Herr Racks. "Ich habe ja gar kein Messer! Das hier ist mein Hausschlüssel!"

"Einerei! Auch mit dem Hausschlüssel kann man die Leute lebensgefährlich bedrohen! Uebrigens wird sich das Alles später finden. Für's Erste sind Sie wegen nächtlichen Straßenkandals arretirt und haben mir zu folgen!"

"Gut!" rief Herr Racks, das Ruhlose weiteren Parlamentirens einsehend, "aber in diesem Falle müssen die Herren hier auch mitkommen!"

"Versteht sich! Nur mit dem Unterschiede, daß die Herren Zeugnis ablegen werden und dann nach Hause gehen können, während Sie vorerst heute Nacht in gutem Gewahrsam brummen werden."

Die beiden Herren, welche bisher der Scene zwischen unserem Romantiker und dem Manne des Gesetzes als schweigende Zuschauer beigewohnt hatten, schienen von der Ansicht, Herrn Racks zur Polizei begleiten zu müssen, wenig erbaut. Herr Oskar wechselte mit seinem Begleiter einige Worte in einer fremden, Herrn Racks gänzlich unbekanntem Sprache und trat dann, den Hut höflich küßend, auf den Polizeimann zu. "Darf ich bitten auf ein Wort?"

Dabei zog er eine Karte aus einem kleinen Täschchen und reichte sie dem Wächter der öffentlichen Sicherheit. Dieser hielt sie gegen die Laterne, las die Aufschrift, salutirte respektvoll und gab dann die Karte zurück. Nachdem die beiden noch einige Worte gewechselt, trat der Gendarm wieder auf Herrn Racks zu.

"Danken Sie es der Fürbitte dieses Herrn, wenn ich Sie für diesmal nicht arretire!" sagte er würdevoll. "Jetzt aber machen Sie, daß Sie fortkommen. Fangen Sie jedoch noch einmal auf der Straße Krakehl an, dann kommen Sie nicht so leichten Kaufes davon. Das merken Sie sich. Und jetzt rechts um! Marsch!"

Froh, die Freiheit wieder erlangt zu haben, leistete Herr Racks nunmehr der Aufforderung schleunige Folge. Er wickelte sich fester in den Mantel und bog, ohne den Mann eines weiteren Blickes zu würdigen, in die nächste Seitengasse ein.

Während er mit laugen Schritten nach Frau Josepha's Heim wanderte, um dort Calabreser und Radmantel gegen seinen gewöhnlichen soliden Anzug zu vertauschen, dachte er hin und her, wie er es wohl anzufangen habe, um dem vornehmen Wüßling einen Strich durch die Rechnung zu machen. Plötzlich kam ihm ein leuchtender Gedanke! Hedwig's Bruder mußte von der Sache unterrichtet werden! Er war ihr natürlicher Beschützer! Gegen ihn vermochten alle Gendarmen Mühen nichts auszurichten.

Bei Frau Josepha angelangt, nahm Herr Racks rasch Feder und Papier und schrieb mit verstellter Hand folgenden Brief:

Herr Striegau! Ein vornehmer junger Mann stellt Ihrer Schwester nach! Er verfolgte sie heute Abend nach Schluß des Theaters in Begleitung eines anderen Herrn. Nur durch die ritterliche Dazwischenkunft eines Dritten wurde es dem Schändlichen unmöglich gemacht, sie weiter zu verfolgen. Seien Sie auf Ihrer Hut! Ein unbekannter Freund."

Diesen Brief warf Herr Racks beim Nachhausegehen in den nächsten Briefkasten, damit ihn Ernst gleich am folgenden Morgen erhalten möge. In seinem Zimmer angelangt, nahm er die Gitarre und spielte piano pianissimo lauter melancholische Weisen, bis sein Stumpfsphen Kerze dem Erlöschen nahe war. Dann legte er sich zu Bett und träumte die ganze Nacht von Gefahren jeder Art, aus denen allen er Hedwig siegreich errettete. (Fortf. folgt.)

Verchiedenes.

Eine Ausbeutung der Zuchtarbeit kam dieser Tage vor der Strafkammer in Dortmund und zur Aburtheilung. Vom Zuchtthaus in Hamm hatte ein Kaufmann Reinold, der die Wästenmacherei betrieb, schon seit 16 Jahren die Arbeitskraft der Gefangenen gepachtet. Die Berechnung der von den Gefangenen geleisteten Arbeiten erfolgte nach der Stückzahl. Diese Stückzahl wurde aus den Kontrollbüchern ermittelt, die der Werkmeister des Zuchtthaus zu führen hatte. Nach dem ursprünglichen Vertrage sollte den Gefangenen die fertige Arbeit täglich im Beisein des staatlich angestellten Werkmeisters abgenommen werden. Im Jahre 1891 wurde der Vertrag jedoch dahin abgeändert, daß die Abnahme durch den Beamten auf drei Tage in der Woche verlegt wurde, und an den übrigen Tagen der Angestellte oder sein Werkmeister unter Hinzuziehung eines Aufsehers abnehmen durfte, der die Zahlen in ein sogenanntes Kontrollbuch einzutragen hatte. War die Arbeit aus den Händen der Gefangenen, dann ging sie sofort in den Besitz des Angestellten über. Wenn also eine geringere Menge an Arbeit in das Kontrollbuch eingetragen wurde, als der Gefangene wirklich geleistet hatte, dann bekam Reinold diesen überschüssigen Theil der Arbeit umsonst geliefert. Reinold hat diese Möglichkeit nun in betrügerischer Weise in großem Stile ausgenutzt und sich so Vortheile verschafft, deren Höhe sich auch nicht annähernd schätzen läßt. Reinold machte sich die Leidenschaft der Gefangenen für Raubart zu Nutze und besorgte allen Gefangenen Tabak, die ihm ihre Ueberarbeiten (für jede Ueberarbeit standen ihnen 16 Pf. zu) umsonst ließen. Das wäre unmöglich gewesen bei genauer Kontrolle. Die überwachenden Beamten waren aber oft gar nicht bei der Abnahme zugegen, sondern verließen sich auf die Angaben von Reinold oder dessen Werkmeister. Endlich erstattete der Aufseher Schymanski Anzeige. Einzelne Beamte sind bereits in Disziplinarstrafe genommen worden, und der Staatsanwalt erklärte, er werde noch schärfer gegen die Pflichtvergessenen vorgehen. Wie groß die Ausbeutung war, ergibt sich aus einer besonders angefertigten Zusammenstellung darüber, wie sich der Nebenverdienst eines Gefangenen stellte zur Zeit, als Reinold sein Wesen trieb, und zur Zeit, als diesem das Handwerk gelegt war. Der betreffende Arbeiter hatte in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 1892 an Ueberverdienst: 2,03 Mk., 1 Mk., 2,20 Mk. und 2,01 Mk., in den entsprechenden Monaten des Jahres 1893 aber 6,08 Mk., 9,40 Mk., 10,20 Mk. und 15,06 Mk. Da etwa 150 Gefangene beschäftigt wurden, so ist die Höhe des Gewinnes, der dem Reinold unrechtmäßigerweise zufließt, natürlich sehr groß. Der Gerichtshof erkannte gegen Reinold auf 2 Jahre Gefängniß, 3 Jahre Ehrverlust und 2000 Mark Geldstrafe.

Von der Peary'schen Nordpol-Expedition meldet ein Telegramm aus St. Johns auf Neu-Fundland, daß der Dampfer "Falcon" von der Bowdoin-Bucht auf Grönland mit den Mitgliefern der Polarexpedition nach St. Johns zurückgekehrt ist. Die Expedition konnte nur 134 Meilen von jener Bucht aus über das Eismeer nach Norden vorbringen, da die Kälte überaus groß war und die Schlittenhunde zum großen Theil erfroren.

[Der Alarmruf.] Feldwebel: "Meier, denken Sie sich, Sie stehen eines Abends auf Vorposten. Plötzlich taucht eine Gestalt hinter Ihnen auf und Sie fühlen sich von zwei kräftigen Armen umschlungen. Was werden Sie rufen?" — Soldat: "Geh' Marie, laß mich los!"

Briefkasten.

20. 1) Testamente können zwar privatschriftlich ausfertigt, müssen aber in jedem Falle bei Gericht niedergelegt werden. Das Objekt des Testaments ist gleichgültig. 2) Eine Hypothekensforderung ist gerichtlich oder notariell zu cebiren. Wird die Cession privatschriftlich ausgestellt, so wird dieselbe erst beim Notar vollzogen, worauf der Letztere die Unterchrift beglaubigt. D. S. 72. Wenn Sie die Miete nicht im Voraus zahlen, wie es Ihr Kontrakt vorschreibt und der Vermietter davon absteht, Exmision zu beantragen, bleiben Sie wohnen, führen Ihr Geschäft weiter und zahlen die Miete, sobald Sie dies können, jedenfalls, sobald der Vermietter zur Klage und demnächst der Gerichtsvollzieher zur Zwangsvollstreckung schreitet. Wie lange der Vermietter dann von der Exmision Abstand nimmt, wird von Ihnen abhängen. D. S. 73. Ob Sie wegen Zurücknahme des Pferdes oder wegen Zurückzahlung eines Theils vom Kaufgelde und zwar gegen den Verkäufer, welcher das Urtel ausgestellt oder gegen den Händler Klagen sollen, welcher als Zwischenglied zwischen dem Käufer und dem Verkäufer verkauft hat, wird der zuzuziehende Rechtsanwalt Ihnen sagen. D. S. 74. Die zum Betriebe einer Schankwirtschaft erforderliche Konzession kann versagt werden, wenn der Anmeldebende verdächtig ist, das Gewerbe zur Förderung der Böllerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei und Unsitlichkeit zu mißbrauchen. Vor der Ertheilung ist auch die Gemeinde- und Disziplinärbehörde zu hören. D. S. 75. Die Reparaturkosten des Fahrrades sind nicht verjähr, dagegen sind Sie zu deren Zahlung nicht verpflichtet, wenn der Verkäufer einjährige Garantie wegen jedes ohne Ihr Verschulden eintretenden Schadens übernommen hat. D. S. 76. Sofern Sie nicht in einer Kranken- oder Unfallversicherung eingekauft sind, haben Sie, wenn Ihnen anderweitige Hilfe fehlt, im Wege der öffentlichen Fürsorge vom Ortsarmenverbande Kur und Pflege zu beanspruchen. D. S. 77. Wenn Sie ein Grundstück besitzen, haben Sie das Darlehn der Ehefrau hypothekarisch sicher zu stellen. In jedem Falle ist über das Darlehn eine Schuldburkunde auszufertigen und der Ehefrau zu übergeben. D. S. 78. Ihr Gehalt kann wegen Alimente nur in Anspruch genommen, mit Arrest belegt und gepfändet werden, wenn Sie Privatbeamter und nicht fest angestellt sind.

[Offene Stellen.] Bürgermeister, Güntersberg i. S., 1200 Mk. und freie Wohnung, bis 5. Oktober, Stadtv.-Vorst. König I.; Beckum, 3000 Mk. und 500 Mk. Dienstaufwandsgehalt, bis 1. Oktober Stadtv.-Vorst. Everle. — Inspektor der städtischen Gasanstalt, Rathenow, 2000 Mk. freie Wohnung, Heizung und Gasbeleuchtung, bis 1. Oktober, Magistrat. — Inspektor des städtischen Viehhofes, Königsberg i. S., 1800 Mk., bis 30. September, Magistrat. — Erster Sekretär, Gronau i. S., 1500 Mk., baldigst, Amtmann Gabu. — Bureau-Assistent, Grünberg i. S., 1200 Mk., sofort Magistrat; Karburg, 1350 Mk., schleunigst Magistrat. — Rathsvregistrator, Trebjen, 850 Mk. (Kantion 700 Mk.), bis 25. September, Stadtrath. — Zweiter Polizeidiener, Ahendorf, 720 Mk., 60 Mk. Kleidergeld und freie Wohnung, Amtsvorsteher Schulze. — Gemeindegemeindegänger, Debecoven, 2200 Mk. (Kantion 12000 Mk.), bis 10. Oktober, Bürgermeister Rep; Barchard, 3000 Mk. (Kantion 12000 Mk.), bis 1. Oktober, Bürgermeister Meyer; Castellana, 3600 Mk. (Kantion 15000 Mk.), bis 1. Oktober, Bürgermeister Schmidt. — Wegewärter, Bensberg, 900 Mk., bis 7. Oktober, Bürgermeister Rausch. — Kanalarbeiter, Briesen, 900 Mk., sofort Magistrat.

Bromberg, 17. September. Auktlicher Handelskammer-Bericht. Weizen 120-126 Mk., feinstes über Notiz, — Roggen 95 bis 102 Mk., feinstes über Notiz. — Gerste 94-100 Mk., Braugerste 105-120 Mk. — Safer 100-110 Mk., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105-115 Mk., Kocherbsen 130-145 Mk. — Spiritus 70er 32,50 Mk.

Posen, 17. September 1894. Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung. Weizen 12,10-13,50, Roggen 10,20-10,60, Gerste 10,00-12,50, Safer 10,30-11,30.

Posen, 17. September. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 50,40 do. loco ohne Faß (70er) 30,60. Still.

Auktlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 17. September 1894.

Fleisch. Rindfleisch 40-65, Kalbfleisch 42-70, Hammelfleisch 40-63, Schweinefleisch 48-58 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 60-100, Speck 63-65 Pfg. per Pfund. Geflügel, lebend. Gänse — Enten 0,85-1,00, Hühner, alte 0,80-1,20, junge 0,40-0,70, Tauben 0,30-0,35 Mk. per Stück. Geflügel, geschlachtet. Gänse 0,50-0,55 Mk. per Pfd., Enten 1,10-1,30, Hühner, alte, 0,75-1,20, junge, 0,40-0,70, Tauben 0,25-0,30 Mk. per Stück. Fische. Leb. Fische. Seichte 60-80, Zander —, Barsche 54-60, Karpen 64-70, Schleie 108, Bleie 42-60, bunte Fische 40-50, Aale 50-55, Wels 42 Mk. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Stikelachs —, Bachforellen 120, Seichte 37-50, Zander 60-85, Barsche 30-35, Schleie 60, Bleie 7-37, Flöhe 21-31, Aale 44-90 Mk. per 50 Kilo. Geräucherte Fische. Aale 0,50-1,20, Stör 0,90-1,20 Mk. per 1/2 Kilo, Flundern 0,50-4,00 Mk. per Schod. Eier. Frische Landeier, ohne Rabatt 2,70-3,05 Mk. v. Schod. Butter. Preise franco. Berlin incl. Provission. Ia 106-112, IIa 98-102, geringere Softbutter 80-94, Landbutter 70-75 Pfg. per Pfund. Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 60-72, Limburger 25-38, Zillster 12-70 Mk. per 50 Kilo. Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., blaue 2,75, weiße 2,00 bis 2,50, Rosenkartoßeln — Mk., Mohrrüben per 50 Kilogr. 2,50-3,00, Petersilienwurzel (Schod) 2,00-4,00, Weißkohl 0,75 bis 1,50, Rothkohl 1,00-2,50 Mk.

Stettin, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco matt, 130-132, per September-Oktober 129,00, per April-Mai 138,00. — Roggen loco unm., 110-115, per September-Oktober 116,50, per April-Mai 121,00. — Sommergerste Safer loco 104 bis 120. — Spiritusbericht. Loco unm., ohne Faß 50er —, do. 70er 32,70, per September —, per April-Mai —.

Das Steinpflaster
von Halbersdorf nach Rabenberg,
33 Meter, soll einem kautionsfähigen
Steinsetzer übergeben werden. Mel-
dungen in Rabenberg oder Halbers-
dorf per Kiesenburg. [8124]

Concessionirte Vorbereitungs-Anstalt
für die
Postgehilfen-
Prüfung nebst Pensionat. [3669]
Große Erfolge. Bisher bestanden
350 meiner Schüler das Examen.
Neuer Kursus 10. Oktober.
Eigenes Haus mit großem Garten.
Priewe, Direktor, Posthof 1. W.

Colonialw.-Repositorium
kauft Sob. Goncz, Strassburg Wp.

Butter
von Molkereien u. Gütern b. regelm.
Lieferung kauft gegen sofortige Casse
Paul Siller, Buttergroßhandlung,
Berlin W., Luisen-Ufer 15.

Kartoffelstärkemehlfabrik
Bronislaw (Kr. Strelno)
kauft größere Posten [7828]

Kartoffeln
ab Bahnstationen der Provinz
Posen und des südlichen Theils
der Provinz West- u. Ostpreußen,
sowie Wasserstationen der Nebe u.
zahlt die höchsten Preise.

W. Neumann
Pantenburg Westpr.,
Dampfzägewerke und
Bau-Geschäft,
empfiehlt [6726]
Kiefern Bauhölzer,
Bohlen, Bretter u. Latten,
Eichen-, Birken-Bohlen etc.
und übernimmt
kompl. Bauausführungen.

Ein Dampfdrehsack
bis jetzt im Lohndruck, verkauft
sogar zum annehmbaren Preise.
H. Hammerstein, Crone a/Dr.
Die Maschine steht in Lohndruck
bei Prust. [7343]

Speise-Zwiebeln
hat abzugeben [7742]
H. Pauly, Walzenmühle Gruczno
Bahnhof Berlin.

Ananas-Pflanzen
hat abzugeben der Schloßgarten in
Lubowitz bei Labischin. [8128]

Alle Hölzer zu Bauten
als Balken, Santholz, Schaalung,
Hobelbretter, Leisten etc.,
Bollenn u. Bretter für Tischler
Birken-, Rothbuchen- Bohlen,
Fichten, Eichen, Eschen
für Stellmacher, liefert billigst
und in bester Beschaffenheit
Hermann Dyck,
Bromberg 2,
Dampfzäge- und Hobelwerk
Victoria-Mühle. [3135]

Epp-Weizen
zur Saat verkauft die Tonne zu Mark
135, den Ctr. zu Mark 7 [7758]
Sulnowo bei Schwab (Weichsel).

Viehverkäufe.
Ein 4 Monate altes [7917]

Abjagfüllen
(Gengst), verkauft billig
Abbinus, Ober-Steuer-
kontrolleur in Mieleburg.

Hervorragend. Jagdspferd
für schwer. Gewicht, braun,
irische Stute, 9 Jahre alt,
4 1/2, breit, tief u. edel, sicher
vor dem Zuge, sowie ein

Bollblut-Wallach
für mittleres Gewicht, braun, 4 Zoll,
10 Jahre, bildschön, auf mehreren
Distanzritten erprobt, auch für kleinen
Hervortritt, preiswerth verkäuflich.
Beide Pferde garantiert gesund. [8168]
von Puttkamer,
Lieutenant und Adjutant,
Kiesenburg Wpr.

Branner Wallach
complett geritten, tadelloses Wirt-
schaftspferd, 6 Zoll, verkäuflich für
300 Mk. in Sulnowo p. Raynowo.

6 gute Arbeitspferde
stehen bei mir zum Verkauf. [8206]
A. Schmann, Zieglermeister,
Ziegelei Mehreim & Blaut, Grauden z.
13 dreijährige, angeleschte [7915]

Dachsen
stehen zum Verkauf in Luschkow
bei Prust. [8156]

12 ostpr. Dachsen
ca. 9 Centner schwer,
2 Zungochsen
4-jährig, ca. 14 Centner schwer, preis-
werth verkäuflich. [8204]
Raabe, Viehhändler, Culm.

5 holländ. Rühre
sind in Schochau bei
Kiesden verkäuflich.

32 magere Stiere
resp. 18 davon nach Wahl des Käufers,
verk. Dom. Birkenau bei Tauer.

2 junge fette Rühre
sind verkäuflich in Annaberg b. Melno.

**Oxfordshiredown-
Vollblutheerde**
hat begonnen. [3190]
Choitschewke per Zelasen.
H. Fließbach.



Königliche Domäne Casimirsburg
bei Bist, Kreis Köslin, Prov. Pommern.
Auktion
Mittwoch, den 26. September 1894
Mittags 1 Uhr,
über ca. 50 Stück prunafähige
Rambouillet-Vollblutböcke
welche äußerst preiswürdig von 75,00
Mark aufwärts eingekauft sind. [5771]
Kaiser, Königl. Domänenpächter.

Eine englische Hühnerhündin
im 3. Felde, sucht u. exportirt gut, steht
vor Hühnern u. basenrein, verk. Förster
Glinke in Peinrichsfelde bei
Lesen Wpr. [8109]

Enten
hat à Stück 2 Mark abzugeben
Dom. Plonchaw b. Gattersfeld.

Arbeitsmarkt.
Bei Berechnung des In-
sertionspreises zähle man
11 Silben gleich einer Zeile

Ein Kaufmann 33 J. alt, mit jänmtl.
verb. d. Holzbranche vert.,
der auch die Holzbranche kennt, sucht, ge-
stützt auf allerbeste Zeugnisse, zum 1.
od. 15. Okt. cr. dauernde Stellg. als
Buchhalter od. Rechnungsf. Meldg.
werden briefl. mit Aufschr. Nr. 7898 an
die Exped. des Geselligen erbeten.

Kaufmann ev. verb., angeneh. Ausg.
d. Buchf. u. d. poln. Spr. [7997]
mücht. i. Stellg. a. Exp. d. l. e. Fglgesch. a. Reiz.,
Wiegem. o. Fagl. Off. u. Nr. 7997 a. d. Exp. d. Gef.

Junger Mann
Materialist und Destillateur, katholisch,
gegenwärtig in Stellung, sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse, vom 1. resp. 15. Ok-
tober d. J. weitere Ausbildung. Gef.
Offert. unter O. M. postl. Mewe erbet.

Ein junger Mann
verheiratet, 32 Jahre alt, sucht
Beschäftigung, am liebsten als
Verkauf von Getreide.
Meldungen mit Aufschr. Nr.
7877 an die Exped. des Geselligen
erbeten.

Ein junger Mann, 21 J. a., welcher
in der Stabeifens, Eisenkurwaren- u.
Hausaltbranche gut vertraut ist, sucht
Stellung als Verkäufer od. Lagerf.
Zeugnishaften und Photographie
stehen zu Diensten. Gef. Off. u. briefl.
mit Aufschr. Nr. 8249 a. d. Exp. d. Gef. e.

Ein kautionsf. Büffetier
sucht per sofort od. 1. Okt. cr. andern.
Engagement. Meldungen brieflich unt.
Nr. 8184 an die Exped. des Geselligen.

Branner und Landwirth
i. all. Zweig. beider Fächer theoret. u.
prakt. gebildet, sucht in einem od. dem
andern Fache od. beiden Fächern gleich-
eine leitende Stellg. Der. kann sich nach
jeder Richtig. mit sehr guten Referenzen
ausweisen. Meldg. werden briefl. unt.
Nr. 7064 a. d. Exp. d. Geselligen erbet.

Brenner
unverb. und unbefragt, zum 1. resp.
15. Oktober gesucht. Off. m. Zeugnis-
abfgr. und Gehaltsford. einzusenden
an die Gutsverwaltung in Smazin
[7733] Westpreußen.

Ein verheir. Förster
m. nur gut. Fährungsarbeiten,
sucht zum 1. Oktober oder auch
früher passende Stellung. Meld-
g. verb. briefl. m. Aufschr. Nr.
7813 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein junger Buchbinder
z. J. selbstständig, in allen Zweigen der
Buchbinderei durchaus bewandert, auch
im Drucken an der Tiegeldruckpresse nicht
unerfahren, sucht wegen Aufgabe seines
Geschäfts vom 1. Oktober passende Stell-
ang. Verlangen auch mit eigenem Hand-
werkzeug u. sonstigen Werkzeugeintricht.
Gef. Off. u. C. 576 Stolp i. B. postl.

Inspektor
Gebildeter, 29 Jahre alter
mit guten Zeugnissen, 10 Jahre b. Fach,
polnisch sprechend, evang., militärfrei,
energisch, nüchtern, fleißig, bescheiden,
mit Rühren- u. Drillatur vertraut,
sucht Stellung sofort oder später.
Gef. Offert. unter A. T. postlag.
Grauden z erbeten. [7651]

Inspektor
der schon in Stellung gewesen u. gute
Zeugnisse aufweisen kann, sucht von
sofort Stellung. Gef. Off. unt. C. L.
Goldap postlagernd. [8258]

alleiniger Beamter
auf gr. Gute direkt unterm Pringis. od.
Dorwerksinspekt. Ein Sohn ein. Weib.,
25 J. alt, 5 J. b. Fach u. b. einj. ged. Off. w.
u. H. W. postl. Mittelfelde erbeten.

Erlern. d. Landwirthschaft
bei zweijähr. Lehrs. Stell. auf ein. mittl.
Gut gef. Klein. Gehalt erw. Off. w. br.
unt. Nr. 7995 an die Exp. d. Gef. erb.

Oberschweizer u. Meier
40 Jahre alt, verb., e. Kind, d. gute Zeugn.
zur Seite stehen, i. Weltau. u. Fütterung
auch in der Aufzucht von Rälbern und
Schweinen z. Wast Erf. hat; feine Tafel-
butter (Süßentrahmung) vertraut, von
Jugend auf beim Fach, sucht Stell. bis
Martini d. J. S. Meld. verb. briefl. m.
Aufschr. Nr. 8179 a. d. Exp. d. Gef. e.

Ein Mühlenwerkführer, der schon
mittl. u. groß. Betriebe selbstl. geleitet
hat, in Stückgut u. Geschäftsmüll. erf.
Ken. ausf. t., sucht z. 1. Okt. Stell. als
Führer oder auf e. Gut als Lohnmüller.
Cantion kann gestellt werden. Gef.
Offerten werden mit der Aufschr.
No. 10 E. R. postlag. Belpin erb.

Ein Mühlenwerkführer
der auch Cantion stell. t., sucht z. 1. Ok-
tober bezw. später Stellung. Zeugnisse
stehen zur bel. G. Meldungen werden
brieflich mit der Nr. 8181 an die Exp.
des Gef. erbeten.

Müller
Klotter Schäfer u. Holzard., her m. jed.
Mahlverfahren d. Neuzeit vollends ver-
traut u. gegenw. a. Walzen- u. Gangführer
thätig ist, sucht v. 1. od. 15. Okt. cr.
ähnliche Stellung. Offert. bitte postl.
F. K. Gollub Wpr. [8054]

Ein verheirateter Müller
30 J. alt, 2 Kinder, bisher auf einer
herrschafll. Mühle u. Schneidemühle a.
Debit-Müll. beschäft. gewes., i. andern.
Stellung; m. jänmtl. Müllerei bekannt,
Antritt kann sofort oder auch später
erfolgen, am liebst. wieder auf Deputat
oder großen Mühlen. Meld. verb. br.
u. Nr. 8032 an die Exp. des Gef. erbt.

**Einen tücht. verb., unverb., kathol.
Gärtner**
der in all. Zw. d. Gärtner. erf. ist, dabei
ein gut. Schöbe, f. auf gute Zeugn. zum
1. Okt. dauernde Stelle, wo ihm später
die Gehalt gefattet ist. Off. bel. man
u. S. W. 111 postl. Garmisch i. Post. z. send.

Ein verheir. Mann, 32 J. alt, bei
Herbeihändl. gew., sucht von gleich auch
später als Kausler. Meldung. wer-
Stell. des Aufschr. Nr. 7568 durch d. Exped.

Ein junger Mann, 21 J. a., welcher
in der Stabeifens, Eisenkurwaren- u.
Hausaltbranche gut vertraut ist, sucht
Stellung als Verkäufer od. Lagerf.
Zeugnishaften und Photographie
stehen zu Diensten. Gef. Off. u. briefl.
mit Aufschr. Nr. 8249 a. d. Exp. d. Gef. e.

Hoher Nebenverdienst!
Augehehene deutsche Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
mit vielseitigen vorzüglichen Einrichtungen sucht unter sehr günstigen
Bedingungen fleißige Mitarbeiter an allen Plätzen. Meldungen werden
brieflich mit Aufschrift Nr. 5965 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Verkäufer
Für unser Manufakturwaren- und
Confections-Geschäft suchen wir per
sofort einen tüchtigen [7956]

einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, fürs
Colonial-, Eisenwaren- u. Destillations-
Geschäft sucht von gleich resp. 1. Okt. cr.
E. A. Dufowski, Lautenburg.

einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, Mel-
dungen und Photographie, Zeugnisse
und Gehaltsanprüche beizufügen.
Auch findet 1. Volontär oder Lehrling
unt. günstigen Bedingungen Stell-
gung. [8161]
Max Altmann, Briesen Wpr.
Leuch-, Manufaktur- und Modewaren.

einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, suchen
für unser Manufaktur- und Modewaren-
Geschäft [7540]
Gehr. Simonson,
Allenstein.

Verkäufer.
Offerten nebst Photogr. u. Zeugn. erbet.
M. R. Vinson & Co., Danzig.

einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache vollständig
mächtig. Den Offerten bitte Zeugnisse
und Photographie beizufügen mit An-
gabe der Gehaltsanprüche.
D. Scharlach, Lyck.

einigen tüchtigen Verkäufer.
Für meine Eisen-, Porzellan- und
Glaswaren-Handlung suche ich per
1. Oktober cr. einen [8125]

einigen tüchtigen Verkäufer
in der Delikatessenbranche bewandert,
unmühtig, solide und mit guter Hand-
schrift, findet per 1. Oktober cr. Stellung.
Marke verbeten. [8166]
A. Siegmuntowski, Elbing.

Hollten Expedienten
wollständig tüchtig sein muß.
Zeugnisabfgr. kund beizufügen,
H. Manasse, Gnesen.

einigen tüchtigen Verkäufer
für mein Manufaktur-, Leuch- und
Modewaren-Geschäft suche ich per
1. Oktober cr. einen tüchtigen, der pol-
nischen Sprache mächtigen [8173]

einigen tüchtigen Verkäufer
als Verkäufer und einen
Volontär.
A. L. Jacobi, Lautenburg.

einigen tüchtigen Verkäufer
für mein Dragen- und Colonial-
waren-Geschäft wird ein
junger Mann
gesucht, deutsch und polnisch sprechend,
sowie mit den nöthigen schriftlichen
Arbeiten vertraut. Den Offerten bitte
Zeugnisse und Gehaltsanprüche
beizufügen. [8116]
M. Gedach, Serfisch-Posen.

einigen tüchtigen Verkäufer
zum 1. Oktober suche für mein
Materialwaren- und Schant-Geschäft
einen zuverlässigen, gut empfohlenen
junger Mann.
Persönliche Vorstellung erwünscht,
Reise nicht vergütet. [8142]
G. Kleinmann, Marienburg.

einigen tüchtigen Verkäufer
für mein Manufaktur- und Leder-
Geschäft, welches am Sonnabend ge-
schlossen ist, suche von sofort [7738]

einigen tüchtigen Verkäufer
Ein tüchtiger, wohltempföhlener
junger Mann
findet vom 1. Oktober cr. Stellung in
einem Colonialwaren-Geschäft verb.
mit Eisen- u. Kurzwaren in einer H.
Stadt Ostpr. Polnische Sprachkenntniß
Bedingung. Gehalt 500 Mk. bei freier
Station. Meldungen zu richten an
B. Pinkowski, Strelno, Prov. Pos.

einigen tüchtigen Verkäufer
Suche für mein Cigarren- u. Destil-
lations-Geschäft einen [8174]

einigen tüchtigen Verkäufer
der kürzlich i. Lehrzeit beendet hat,
sind in m. Colonialw.- u. Destillations-
Geschäft vom 1. Oktober Stellung.
S. W. Nicklaus, Ratel (Nebe).

einigen tüchtigen Verkäufer
7962] einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, fürs
Colonial-, Eisenwaren- u. Destillations-
Geschäft sucht von gleich resp. 1. Okt. cr.
E. A. Dufowski, Lautenburg.

einigen tüchtigen Verkäufer
Für ein Destillations-Detail-Geschäft
in einer größeren Provinzialstadt Wpr.
wird einer tüchtiger [7908]

einigen tüchtigen Verkäufer
Suche zum sofortigen Eintritt
einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Mel-
dungen und Photographie, Zeugnisse
und Gehaltsanprüche beizufügen.
Auch findet 1. Volontär oder Lehrling
unt. günstigen Bedingungen Stell-
gung. [8161]
Max Altmann, Briesen Wpr.
Leuch-, Manufaktur- und Modewaren.

einigen tüchtigen Verkäufer
Suche für mein Leuch-, Manufaktur-
und Modewaren-Geschäft per 1. oder
15. Oktober cr. einen gewandten
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig.
B. Herzberg, Berent Wpr.

einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, suchen
für unser Manufaktur- und Modewaren-
Geschäft [7540]
Gehr. Simonson,
Allenstein.

einigen tüchtigen Verkäufer
Für unser Herrengarderoben-Maach-
Geschäft suchen wir per 1. Oktober cr. oder
später einen tüchtigen [7773]

einigen tüchtigen Verkäufer
Suche per 1. Oktober cr. [6952]
einigen jüngeren Commis
und einen Lehrling
beide mol. 2. Ventler, Garmisch,
Colonialwaren- u. Destillationsgeschäft.

einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet
vom 1. Oktober ab in meinem Leuch- u.
Modewaren-Geschäft eine Stelle. [8158]
Meldungen mit Gehaltsanprüchen
sind Abschriften der Zeugnisse beizufügen.
S. Adam, Sensburg Ostpr.

einigen tüchtigen Verkäufer
Zum 15. Oktober cr. suche einen
junger Commis
Materialist, tüchtig im Verkauf, sowie
einen Lehrling
per sofort. Station im Kaufe. [8253]
Adolf Cohn, Gurlow,
Manufaktur- und Colonialwaren.

einigen tüchtigen Verkäufer
Suche für mein Manufakturwaren-
Geschäft einen [8164]
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Salair.
Sob. Rahm, Stutthof.

einigen tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet
von sofort, eventl. 1. Oktober cr. in
meinem Colonialwaren- und Schant-
Geschäft Stellung. [8083]
G. Wiczorek, Lautenburg Wpr.

einigen tüchtigen Verkäufer
Einigen tüchtigen, stets nüchternen
Gehilfen
sucht für sein Eisen-, Material- und
Schantgeschäft, polnische Sprache er-
forderlich, zum sofortigen Eintritt
Neidenburg, d. 16. Sept. 1894.
F. E. Buttler Nachfolger.

einigen tüchtigen Verkäufer
Ein älterer, einfacher [7920]
Brenner
der selbst Hand anlegt, wird für eine
Brennerei mit Pferde- und Handbetrieb
von sofort gesucht. Gef. Offerten zu
richten unter J. L. I. postlagernd
Drosowen Ostpr.

einigen tüchtigen Verkäufer
Mehrere Branntweinbrenner
wird, f. d. Breincampagne 1894/95
gesucht. Näb. durch Dr. W. Keller
Söhne, Berlin, Blumenstr. 46, zu erf.

einigen tüchtigen Verkäufer
Zwei Braner
werden bei gutem Lohn gesucht von
C. Stahl, Braumeister,
Schweh a. W. [7935]

einigen tüchtigen Verkäufer
2 Bureauhilfen
welche kleinere Expeditionen selbst-
ständig zu fertigen im Stande sind und
mit dem Krankenversicherungsgesetz
Vercheid wissen, können sich bei dem
unterzeichneten Kreisamtschreib. melde-
Gehalt bis zu 50 Mk. monatlich.
Der Kreis-Amtschreib.
des Kreises Pr. Stargard.

einigen tüchtigen Verkäufer
Bureauhilfen
zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten
mit Zeugnisabschriften und Gehalts-
anprüchen erbeten. [8140]
Wogan, Rechtsanwält und Notar,
Kosenberg Westpr.

einigen tüchtigen Verkäufer
Ein gewandter Schreiber
findet vom 1. Oktober cr. ab bei mir
Stellung. Grün, Rechtsanwält. [8214]
Ein nur tüchtiger
Barbiergehilfen
findet zum 1. Oktober dauernde Stellg.
G. Sonnenberg, Grauden z.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

Handwritten notes and marginalia in the left margin, including names like 'Schmidt', 'Klein', and various numbers.

Malergehilfen
Für dauernde Beschäftigung ein-
treten bei [7755]
Carl Schulz, Maler, Osterode Dr.

Malergehilfen
stellt ein [8196]
Job. Dinski, Graudenz.

Malergehilfen und Anstreicher
können eintreten bei [8201]
B. Ewert, Graudenz.

Ein Anstreicher und ein Laufbursche
können von sofort eintreten bei [8199]
E. Dejonned, Graudenz.

Zu sofortigem Antritt wird ein
tüchtiger, nüchtern [8155]
Unterhewizer
gesucht Dom. Bajersee per Selens,
Kr. Culm.

Ein Gärtner
unverheiratet, der auch zu bedienen
hat, wird vom 1. Oktober in Wittem-
browitz bei Ostasewo gesucht. Gehalt
180 Mk. bei freier Station excl. Wäsche.
Melbungen nebst Zeugnisabschriften
erbeten.

Zwei tüchtige [7961]
Alempnergesellen
für Bauarbeit find. von sofort dauernde
Beschäftigung bei
F. Vietrichmann, Bromberg.
Anständige, tüchtige [7922]
Kupferschmiede
sodort bei hohem Lohn gesucht.
M. Zühlendorf, Graudenz.

Schmied
verheiratet, nüchtern, mit guten Em-
pfehlungen, sucht [7936]
Dom. Kressan bei Melno.

Ein unverheirateter [8011]
Stellmacher
kann sich sofort melden.
Dom. Borkowicz bei Neshof,
Weichselstädtebahn.

1 Stellmachergesellen u. 1 Lehrling
sucht von sofort [8230]
Kroll, Gollub Dr.

Zwei Stellmachergesellen
Kassensarbeiter, finden dauernde Be-
schäftigung, sowie
ein Lehrling [7735]
kann eintreten bei
E. Rosenke, Neuenburg Wpr.

Suche per sofort einen tüchtigen
Schornsteinfegergesellen.
E. Lasowski, Schornsteinfegermstr.,
[7928] Margrabowa.

Ein Glasergehilfe
findet dauernde Beschäftigung, auch im
Winter, bei [8025]
D. Gredsted, Dt. Eylau.

Ein tücht. Glasergeselle
kann bei dauernder Beschäftigung sofort
eintreten bei [8253]
S. Dfenbrüg, Glaserei, Dirschau.

Schneidergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Be-
schäftigung bei Wenzelowski, Hohen-
stein Dr. Neisefösten werden vergütet.

Gesellen auf Woche
finden dauernde Beschäftigung bei [8141]
E. Adloff, Schneidermeister,
Marienwerder.

Schneidergesellen sucht A. Daskarke.
Zwei Schneidergesellen finden
dauernde Beschäftigung bei [8212]
F. Krenke, Graudenz, Herrenstr. 26.

Zwei Tischlergesellen
auf Bauarbeit, finden den Winter hin-
durch sofort bei mir Arbeit [8210]
C. Scheffler, Tischlermeister.

3 bis 4 Tischlergesellen
auf Bauarbeit erhalten bei hohem Lohn
sofort Beschäftigung bei [8135]
S. Habicht, Wreschen.

Für meine Geschäfts- und Kunden-
mühle suche sofort einen tüchtigen und
erfahrenen Müller.
Gute Zeugnisse Hauptbedingung. Per-
sönliche Vorstellung erwünscht. [8221]
Wolff, Hoch-Stübliu.

Einem durchaus tüchtigen [8134]
Brunnenbauer
der nur Kesselformen zu machen braucht,
sucht von sofort
Ernst Wendt, Brunnenbaumstr.,
Dt. Eylau.

Ein jung. Bäckergehilfe
bei dauernder Beschäftigung und
einem Bäckerlehrling
können sofort eintreten bei [8156]
Bäckermeister Franz Varanowski,
Br. Stargard, Friedrichstr. 27.

Tüchtige Steinseker
finden beim Bau des Schlacht- u. Vieh-
hofes zu Danzig lohnende Beschäftigung.
Mielkan, Steinsekermeister,
[8186] Danzig.

Ein Seilergeselle
kann von sofort eintreten bei [8231]
Gall, Seilermeister, Briesen Wpr.

Zwei tücht. Schachtmeister
sowie Erdarbeiter
finden geg. hohen Lohn bei dem Bahn-
bau Melzer's Landberg, am Dorfe
Treibitz, sofort Beschäftigung.
S. Deders, Baumunternehmer,
Schwerin a. Warthe.

Ein gewandter [8273]
Bandsägenführer
erhält in unserer Särfabrik dauernde
Beschäftigung. Wilh. Voges u. Sohn.

Domitium Ober-Tschendorf bei
Mitolaiten Weipreuzen verlangt
einen Rübenernter
mit 60-70 Lenten
für 200 Morgen Hackfrüchte. [8004]

Ein Unternehmer
zum Ausnehmen von ca. 50 pr. Morgen
Rüben von sofort gesucht. [7958]
S. Prohl, Schnackenburg
bei Schiewenhorst.

Unternehmer
mit einigen dreißig Lenten, zum Kar-
toffel- und Rübenausnehmen, findet zum
sofortigen Antritt Beschäftigung in
Dom. Thiergart, Kr. Rosenber.

Erdarbeiter
find. dauernde Arbeit, Tagelohn 2,60 Mk.
Neubaustraße Callis-Bulfton. Zu meld.
b. Bauaufseher Markert, Nees N.-M.

Deute zum Rübengraben
sucht [8122] Wort, Rixwalde.

Muffseher
mit 40 bis 50 Menschen zur Ernte
von 300 Morgen Kartoffeln gesucht.
Garantirt täglich 2 Mk. und mehr.
Aufseher eine Gratifikation von 50 Mk.
Procediren bei Peitschendorf, Bahn-
station Rixwalde. [8237]

Ein älterer, durchaus anständiger,
ganz militärfreier, auch poln. sprechend.
Diener
sofort verlangt, Lohn 180 Mk., freie
Station. Red. Kaufmann, Podgora,
[8235] Kreis Thorn.

Einem Laufburschen
verlangen Gebrüder Jacoby.

Ein tüchtiger, ehrlicher [7931]
Rechnungsführer
der gleichfalls den Speisehof zu ver-
walten hat, wird bei 600 Mk. Gehalt
gesucht. Ältere Herren werden be-
vorzugt. Persönliche Vorstellung not-
wendig.
Dom. Heimbrunn bei Bissewo,
Wahnt. Kornatowo.

Suche zum 1. Oktober cr. einen
tüchtigen, energischen [8160]
Wirtschaftsbeamten
der seine Brauchbarkeit durch Zeug-
nisse nachweisen kann. Gehalt nach
Lebereinkunft, persönliche Vorstellung
erforderlich.
Prüll, Roggenhausen.

Dom. Karnowlo bei Katel sucht
sofort einen Gefirgebandt nicht zu jung.
Hofinspektor
bei 450 Mk. Gehalt. [8150]

Für meine Wohnung bei Snowrazlaw,
ca. 220 Morgen groß, suche ich einen
verheirateten, evangelischen, der pol-
nischen Sprache mächtigen
Landwirth
der mit Rübenaub vertraut ist. Mel-
dungen werden brieflich mit Aufschrift
Nr. 8203 durch die Expedition des Ge-
selligen, Graudenz, erbeten.

Wirtschafts-Assistent
evgl., der polnischen Sprache mächtig
erhält zum 1. Okt. Stellung. 360 Mk.
Freie Station. Für strebsamen Land-
wirth Gelegenheit viel zu sehen und
zu lernen. Dom. Vialutten Dr.
[7941] Der Ober-Inspektor.

Gesucht per 1. Januar 1895 ein un-
verheirateter, der poln. Sprache mächt.
Ober-Inspektor.
Anfangsgehalt 1000 Mk. Meldungen
werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7932
d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein gut empfohlener [8080]
Hofverwalter
der mit einfacher Vorführung und
schriftlichen Arbeiten vertraut ist, findet
z. 1. Oktober cr. Stell. in Annaberg
b. Melno. Jährliches Gehalt 360 Mk.
Werber wollen zunächst Zeugnis-
abschriften einbringen.

Ein zweiter Beamter
evangel., nüchtern, nachweisl. brauchbar,
federgewandt, polnisch sprechend, findet
vom 1. Oktober cr. hauptsächlich als
Hofverwalter Stellung in Friedingen
bei Prust a/Ostbahn. Anfangsgehalt
240 Mk. Die Gutsverwaltung.

Inspektor
unverheir., evang., der mßal. leichteren
Boden Bestw. mit Erfolg bewirt-
schaftet hat, gesucht. Meldungen wer-
d. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8240 durch d.
Exped. d. Gesell. erb.

Einem energischen, tüchtigen, unverh.
Feldverwalter
der polnischen Sprache mächtig, sucht
von sofort [8130]
Dom. Gostkovo per Lauer.

Wird gesucht, Antritt 1. Oktober d. Js.,
Familienanhang sehr erwünscht. Alles
Andere brieflich. Dom. Rixwalde
bei Stegers. [8238]

Wirtschaftsbeleve
für ein mittleres Gut vom 1. Oktober
gesucht. K. L. Rosjainen v. Neubörschen.

Ein unverh. Gespannwirth
findet zum 1. Oktob. d. J. auf Domäne
Strasburg Wpr. Stellung. Werber
müssen Zeugnisabschrift einb. [7868]

Ein tüchtiger Hofmann
nebst Scharwerker
mit landwirthschaftlichen Maschinen und
Schirararbeit vertraut, findet bei hohem
Lohn Stellung in [7870]
Gut Porrischhof per Tiefenan.

Einem unverheirateten [8127]
Viehfüterer
desgleichen einen
Knecht
sucht per sofort oder 1. Oktober bei
hohem Lohn Lindner, Glinke
b. Bromberg.

Dom. Kl. Baumgart b. Mikolaiten
sucht zu Martin bei hohem Lohn
und Deputat: [7769]

1 verh. Schäfer,
3 verh. Pferdeknechte,
1 led. Schweizer
bei 30-35 Rthlen.

Brauerlehrling.
Für eine mittlere Dampfbrauerei
wird ein Lehrling unter günstigen
Bedingungen und guter Behandlung
gesucht. Für gute Ausbildung wird
garantirt. Antritt von sofort oder
später. Meldungen erbitte an [7759]
Braumeister W. Kawla,
Covernicus-Brauerei, Frauenburg.

Für mein Manufakturwaaren- und
Materialgesch. suche per 1. resp. 15. Okt. cr.
einen Lehrling
aus anständiger Familie bei freier Station
Am Sonnabend und Festtagen streng
geschlossen. S. Dirschfeld, Ribben Dr.

Für mein Colonialwaaren- und
Delicatesen-Geschäft, verbunden mit
Destillation, suche ich per sofort einen
anständigen jungen Mann [2937]
als Lehrling.
Albert Neumann, Schneidemühl,
Zeughausstraße 14.

Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft [7907]
zwei Lehrlinge
mit nöthiger Schulbildung, Graudenz.

Für mein Manufaktur- u. Mode-
waaren-Geschäft suche ich per sofort
einen kräftigen Lehrling.
[7954] S. Prohl, Exin.

Ein Gärtnerlehrling
sofort oder 1. Oktober gesucht. [7960]
S. Renner, Gärtner, Wedersee
p. Gr. Schönbrunn.

Ein Lehrling
für m. Materialw.- u. Schant-Geschäft, m.
gut. Schulkenntn., d. poln. Spr. mächt. u.
Sohn acht. Elt., kann sof. eintreten bei
Friedrich Kas Nachf., Marienburg.
[8220]

Suche zum 1. Oktober einen Lehrling
christl. Conf. Tüchtige Ausbildung, gute
Stellung. Lamp, Apotheker, Daber
in Pommern. [9783]

Für meine Lederhandlung u. Schäfte-
fabrik suche [8220]
einen Lehrling und
einen Volontär.
Caspar Heymann, Christburg.

Für mein Stabelfens, Eisenkurz- und
Wirtschaftswaren-Geschäft suche
einen Lehrling.
Simon Freimann, Schwes a. W.
Sohn achtbarer Eltern [8246]

Suche für meine Konditorei und Kaffee
Tb. Grammelshorff, Marienburg
ein Lehrling
zur Erlernung der Alempnererei kann
sich melden bei [8137]
A. Giesel, Alempnermeister,
Strasburg Wpr.

Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft suche sofort
einen Lehrling
unter günstigen Bedingungen. [8165]
Carl Frank, Lauenburg i. Pomn.

Einem Lehrling
sucht für sein Colonialwaaren- und
Delicatesen-Geschäft z. baldigen Eintritt
Reinhold Rehnina, [8225]
Königsberg i. Pr., Neuer Graben 27/29.

Apotheker-Lehrling.
Suche zum 1. Oktober für
meine Apotheke einen polnisch
sprechenden Lehrling. [3690]
Max Rother, Apotheker,

Für mein Colonial, Delicatesen-
und Eisenwaaren-Geschäft suche ich
zum 1. Oktober d. J. einen [828]
Lehrling.
Derselbe muß die nöthigen Elementar-
kenntnisse besitzen u. polnisch sprechen
können.
S. W. Paul Senger, Br. Stargard.
Suche von sofort [5766]

zwei Lehrlinge
Söhne ordentlicher Eltern.
Culm, im September 1894.
S. Jordan, Fleischermeister.
Suche vom 15. Okt. resp. 1. Novbr.
zwei Lehrlinge.
Bedingungen nach Lebereinkunft.
Potom, Schmiedemstr., Gr. Garb
per Belpin Bestw.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der
Lust hat die Bäckerei zu erlernen,
sowie ein Laufbursche können sich von
gleich oder 1. Oktober melden bei
Bäckermeister E. Tressow,
[8108] Kalinierstraße Nr. 4b.

Ein Knabe, welcher Lust hat die
Buchbinderei
zu erlernen, kann sofort oder später bei
mir eintreten. [8171]
Ernst Klitzke, Buchbindermeister,
Rehden Wpr.

Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft werden unter
günstigen Bedingungen von sofort oder
später gesucht [8157]

zwei Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen, Söhne
achtbarer Eltern.
St. Szwitter, Lessen.
Für mein Manufaktur- u. Confections-
Geschäft suche ich per sof. od. 1. Okt. cr.

2 Lehrlinge.
[8192] S. Blum, Dirschau.
Für ein renommirtes Manufaktur-
waaren-Geschäft wird ein kräftig
beanlagter
Lehrling
mit guter Schulbildung und mosaischer
Confession, zu baldigem Antritt ver-
langt. Meldungen werden briefl. unt.
Nr. 7340 an die Exped. d. Gesell. erb.

Für Frauen und Mädchen.
E. Müll. gepr. Erzieherin i. bad. Stell.
u. beich. Anvr. Dff. Nr. 40 Frau Förster
Seegers, Döbelsheide b. Gr. Wislaw Wpr.

Ein i. geb. Mädchen, erf. i. Kochen,
Schneidern und Handarbeit, sucht unter
bescheidenen Ansprüchen sofort e. Stell.
am liebsten bei einem alten Herrn od.
Dame. Offerten werden briefl. mit
Aufschr. Nr. 8031 a. d. Exped. d. Ges. e.

Kinderpädagogin 1. Kl. noch in
sucht z. 1. Okt. od. spät. Stell. Selbige
ist i. Unterrichten u. unersf. versteht d.
Körperpfl. d. Kind. u. w. sich a. W. a. i.
Haus. nühl. zeig. Dff. u. 400 Hfl. Erlang.

Wirthinnen mit vorzüglichen Zeug-
nissen, in allen Zweigen der Landwirth-
schaft erfahren, empfehle noch zum
1. Oktober Frau Losh, Unterthorner-
straße Nr. 24, Graudenz. [8213]

1 Kinderpädagogin, n. Fröbelscher
Meth., die auf Wunsch den Anfangsunter-
richt kann, u. gern i. d. Wirthsch. behülf. i. J.
20. Nov. Stell. Dff. Nr. 8187 d. Exped. d. Ges.

E. gepr. Kinderg. 1. Kl. m. g.
Zeugn., d. gern in d. Wirthsch. behülf.
i. w. sucht z. 1. Okt. Stell. Dff. erb.
u. P. S. Berlin-Moabit, Calvin-
straße 20.

Für meine Tochter, geprüfte
Lehrerin, mit guten Zeugnissen, 20 J.
alt, suche ich eine entsprechende Stellg.
Gef. Adressen bitte ich zu richten an
Hauptlehrer Butschow, Danzig,
[8239] Langgarten 22.

Eine geprüfte Erzieherin
kathol. Confession, praktisch thätig ge-
wesen, sucht Stellung. Meldg. unt. Nr.
8252 an die Exped. des Geselligen erbet.

Kinderpädi. - Bildungsaussicht
Danzig, Roggenpfl. 11.
Schon in Stell. gew. Kinderg. I. u.
II. Kl. such. z. Okt. Eng. [7634]
D. Milinowski u. A. Senfker.

Eine Amme empf. Frau Utschin,
Langstraße 7.
Eine geprüfte, ältere, durchaus tücht.
Lehrerin
wird für 3 Mädchen im Alter von
11 bis 6 Jahren von sofort gesucht.
Meldungen nebst Gehaltsansprüchen an
Fr. Hauptm. Streckler,
Radmannsdorf b. Gattersfeld Wpr.

Für meine 11-jährige Tochter suche
zum 15. Oktober cr. eine evangelische,
musikalische und geprüfte [7744]
Erzieherin
unter bescheidenen Ansprüchen. Gehalt
400 Mk. und freie Station.
Frau Jiebart, Landau
b. Gattersfeld.

Zum 1. Oktober eine zuverlässige
Kinderpädagogin 2. Klasse
für einen Knaben von 2 1/2 J. gewünscht.
Offerten und Zeugnisse an [7832]
Frau Hoffchen, Djaloblott
bei Barchin, Bezirk Bromberg.

Ein junges Mädchen als
Verkäuferin
suche für meine Kuchendekerei.
Julius Fischer, Kotel, Nehe.
Für mein Manufaktur-, Modewaaren-
und Confections-Geschäft suche ich bei
hohem Gehalt per sofort eine selbstständ.
Verkäuferin
der polnischen Sprache vollkommen
mächtig. Offerten mit Zeugnisabschr.
und Gehaltsansprüchen erbeten.
[7953] S. Prohl, Exin.

Flotte Verkäuferin
mit d. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Branche
vertraut, findet vortheilhaft Engagement b.
L. Wolffjohn, Graudenz.
Meldungen sind Photogr., Zeugnis-
abschr. u. Gehaltsanvr. beizufügen.

Für mein gewöhnliches Schankgeschäft
suche ich p. Oktober ein ordentl. Mädchen
als Verkäuferin
welches auch theilweise in der Wirthschaft
behülflich sein muß. [8149]
W. Kauf, Osterode Dr.

Für meine Kurz-, Weiß- und Woll-
waarenhandlung suche für sofort oder
später eine tüchtige
Verkäuferin.
Zeugnisse erbeten. Poln. Spr. erwünscht.
Albert Früngel.

Ein junges Mädchen
mit guten Zeugnissen resp. Referenzen
findet als Verkäuferin sofort Stellung.
Alb. Wegner, Destillation u. Hotel,
Bromberg. [7487]

Ein gebildetes Fräulein
nicht zu jung, suche zur Stütze meiner
Gattin in unierer Wirthschaft.
S. Küster, Hotelbesitzer,
Marienburg Wpr. [7951]

Meierin gesucht
die mit Hand-Milch-Separator verfr. u.
feinste Tafelbutter herstellt, die auch zu
wirthschaftlichen Verfr. per 1. Oktober
bei hohem Gehalt. Zeugnisabschriften
zu senden an Pauline Fretschel in
Lützen p. Rixwalde Dr. [8060]

Ein in Schneiderei und Wäsche-
nähen geübte [7873]
Mähterin
die auch etwas Stubenarbeit über-
nimmt, findet bei hohem Lohn vom
1. Oktober cr. Stellung.
Dom. Rosenthal bei Rynsk.

In meinem Colonialwaaren-Geschäft,
verbunden mit Restauration, kann sofort
evtl. zum 1. Oktober d. J. ein junges
Mädchen, welches schon in einem solchen
Geschäfte thätig war und gute Zeugnisse
besitzt, eintreten. [7885]
Gustav Schulze, Kolmar i. P.

Ein anständiges junges Mädchen
kann eintreten als Verkäuferin bei
S. Thiel, Bäckermeister,
Marienwerder. [7751]

Ein bescheidenes Mädchen (womögl.
vom Lande) erhält bei hohem Lohn
einen leichten Dienst [8267]
Marienwerderstr. 25, I Tr., rechts.

Ein erfahrener, junges
Mädchen
ev., welches sich auch fürs Geschäft
eignet, wird zur Stütze der Hausfrau
vom 1. Oktober gesucht. Meld. w. brfl.
u. Nr. 8170 an die Exp. des Ges. erbt.

Eine junge Wittwe
ohne Anhang oder älteres Mädchen,
welch. bei einem Handwerker in der
Stadt die Wirthschaft zu führen ver-
steht, wird von soogleich oder 1. Oktober
gesucht. Nahl. u. Nr. 8145 d. d. Exped. d. Ges.

Ein ordentliches Mädchen
für Alles, das Kochen kann, wird bei
120 Mk. Lohn zum 1. Oktober gesucht
von Frau Kreiswirthinpector Menge
[8144] in Tuchel.

Ein ehrliches Mädchen
wird für Küche und Haus zum 1. Ok-
tober cr. bei hohem Lohn gesucht. Zu
melden Gulde, Bromberg,
[8120] Gr. Vergitt. Nr. 6.

Als Stütze der Hausfrau
wird von soogleich oder 1. November cr.
ein mit dem Kochen und Plätten ver-
trautes junges, ehrliches Mädchen ge-
sucht hauptsächlich zur Verkaufsführung
des Melkens. Dom. Laubnitz bei
Reichenbach Ostpr. [8169]

Erfahrene Meierin
wird zur selbstständigen Führung der
Wirthschaft von sofort oder 1. Oktober
gesucht. Meldungen mit Gehaltsanvr.
werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7436
an die Exped. des Geselligen erbeten.

Eine ältere Wirthin
nicht unter 30 Jahren, die das Melken
beauftragt, einfache bürgerliche Kost
bereiten kann und das Plätten über-
nimmt, wird für einen kleinen länd-
lichen Haushalt sofort oder 1. Oktober
gesucht. Gehalt vorläufig 150 Mark.
Meldungen unter Ch. 1894 postlagernd
Bergfriede Ditzpreuzen erbeten. [7756]

Gesucht zum 1. Oktober eine einfache
anspruchlose Wirthin
erfahren im Kochen, Waschen (keine Küche)
Fleberviehzucht und Wäsche. Mit Milch
nichts zu thun. Gehalt 240 Mk.
Meldungen mit Abschrift der Zeugn.
werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151
an die Expedition des Geselligen erbet.

Eine ältere Wirthin
mit nur sehr guten Zeugnissen, sucht für
kleine Wirthschaft per 1. Oktober cr.
A. Fuchs, Ortelsburg,
Dier-Verlaud-Geschäft. [7721]

Gr. Lenz bei Grodtken sucht zum
1. Oktober eine [7760]
tüchtige Wirthin
Milch u. verkauft, Kindvieh, Schweine-
Fleberviehzucht Hauptfache.
Frau Schmedide.

Suche zum 1. Oktober ein nicht zu
junges, kräftiges Mädchen, das mit väter-
licher Erlaubnis Stellung als
selbstthätige Wirthin
annehmen darf, auf d. Lande, Handarbeit
erwünscht. Anfangsgehalt 120 Mk. und
Tant. 30-45 Mk. Frike, Drowitz bei
Frögnau Ostpr. [7737]

Suche vom 1. Oktober eine einfache
Wirthin
die in der Küche sowie Küchenaufzucht
erfahren ist. Glassplätten erwünscht.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte
einzubringen. [7957]
E. Saedel, Grodzisten
per Rheinswein Dr.

Suche zum 1. Oktober ein [8269]
Stubenmädchen
welches 1 Mal wöchentlich für ein 3-jähr.
Kind waschen muß. Nur solche, d. gute
Zeugn. haben u. länger als 1 Jahr an
einer Stelle waren od. überhaupt noch
nicht gedient haben, mögen sich melden.
Frau Lieutenant Jordan.

Rittergut Gersdorf bei Dirchau
sucht **Stubenmädchen**
das plätten kann. Zeugnisse, Lohnan-
sprüche einzubringen. Antritt sofort
resp. Oktober. [7934]

Suche von sofort oder zum 1. Ok-
tober cr. ein tüchtiges, sauberes und
gewandtes [6511]
Stubenmädchen
bei hohem Lohn.
Frau Rahm, Sullnowo bei Schwes.

Ein ordentliches [7839]
Stubenmädchen
mit nur guten Zeugnissen, wird gesucht.
Direktor Wilhelm, Belpin.

Kinderpädagogin.
Älteres zuverlässiges Kinderpädagogin
oder Frau, evangelisch, wird gesucht in
Dschin bei Marienwerder. [8147]

Möbel-Fabrik
Gegründet 1865. Gegründet 1865.

E. Enders
Osterode Ostpr.
Rossgarten

Magazin für Ausstattungen

einzelner Zimmer sowie ganzer Wohnungs-Einrichtungen in jeder beliebigen Ausführung. Zur Ergänzung: Buffets von 140 Mk. an, Bancetsophas von 150 Mk. an, Speisetische mit 2, 4 und 6 Auszügen, Salonschränke, Schreibtische, Garnituren u. s. w. in besserer Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen. — Eigene Tapezier- und Dekorations-, Drechler- und Bildhauerwerkstätten. Lieferung franco. Fachgemäße Aufstellung gratis.

Hermann Blumenthal jr.
Bromberg

en gros Kohlen, Kalk, Cement en gros empfiehlt

oberschlesische Steinkohlen
zu Original-Grubenpreisen und gewährt bei festen Schlüssen auf dieselben einen entsprechenden Rabatt. [6075]

Im Glücksrad

befinden sich
1340 Loose!! Sichere 1340 Treffer!!
Gothaer 100 Thaler-Prämien-Pfandbriefe.
Ziehung schon am 1. Oktober er.
Hauptgewinn Mk. 150,000 Mk.

kleinster Gewinn Mark 300.—
offeriert 1/500 1/300 1/150 1/100 1/50 1/20 1/10
Mk. 3.— 5.— 10.— 13.— 25.— 50.— 100.—
Bestellungen erbittet recht bald, wenn prompte Zusendung erfolgen soll.

Paul Bischoff, Bankgeschäft
Berlin C., Münzstrasse 25.

Teilnahme an dieser Verlosung, wobei jedes Loos mit einem Treffer gezogen wird, ist allen anderen Lotterien vorzuziehen, welche bei gleicher Trefferzahl Tausende von Nieten aufzuweisen haben.

Wichtig für Hausfrauen!
Bernhard Curt Pechstein, Wollwaren-Fabrik

in Mühlhausen i. Th. fertigt aus Wolle, alten gestrichten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Portièren, Schlafdecken und so weiter in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schnellster Bedienung. — Muster werden auf Verlangen franco zugeandt. Für Graudenz wird ein geeigneter Vertreter gesucht. Farbverleumdung oder ähnliches Ladengeschäft bevorzugt. [3418]

Grosse Lotterie
des unter dem Allerh. Protektorate Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta Victoria stehenden Vaterl. Frauen-Hilfs-Verein vom

Rothen Kreuz.
Ziehung 24. Oktober
ferner alle 1 Mk. Loose zu beziehen durch die alleinige Generalagentur
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Schlossplatz 7.
Hamburg — München — Nürnberg — Schwerin
ausserdem in d. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. [7775]

Bitte kaufen Sie ein Roth-Kreuz-Loos für 3 Mark Haupt-Gewinne:
50,000
20,000
15,000
10,000 Mark u. s. w.

Porto und Liste 30 Pfg.

FELS VOM MEER

Modernste u. vornehmste Halbmonatschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung und mit höchstbedeutendem literarischem Inhalt, Romanen erster Autoren u. s. w. Interessanten sind die farbigen Kunstbeilagen und bunten Zerschnitte, von festlichem Holz die in farbigem Quadratschnitt ausgeführten Zerschnitte. Eine Schatzkammer um die Welt.

Rheinisches Thomasschlackenmehl
Sternmarke; garantiert reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]

Deutsches Superphosphat
Chilialpeter, Kainit
empfehlen billig unter Gehaltsgarantie

Danzig **A. P. Muscate** Drischau
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Dampfmühle Ostasze wo giebt
roggen- u. Weizenkleie
in bester reiner Qualität, zu billigen Preisen, in großen und kleinen Quantitäten ab. [7082]

Geldschrank billig z. verk. (3081) Oppf. Danzig, Marktkaufgasse 10.

Zu Brautkleidern!
Seidenstoffe, weiß, crème, schwarz, farbige, größte Ausw. Meter von Mk. 1,50 an. Sammete, Plüsch, Velvets sehr billig. Leopold Brasch, Berlin C., 2b. Muster nach außerhalb franco, bei genauer Angabe des Gewünschten.

Oehmig-Weidlich, Seife **Oehmig-Weidlich, Zeitz (Filialfabrik Basel)**

(Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 240 Personen.)
ist rein und neutral und bleibt
allein die beste und billigste Seife
für die Wäsche und den Haushalt.
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch,
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!
Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt!
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Paketen von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Pakete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Bruchleidenden [1664]
empfehle meine beliebtesten, elastischen
Gürtelbruchbänder ohne Federn.
Leib- u. Vorkalkbinden. Grösste Schonung des Körpers, absolute Sicherheit. Leicht und bequem zu tragen. Preisliste gratis und franco. Wiederverkäufer L. Bogisch, Stuttgart 6, Reuchlinstraße 6, I.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Stesselschmiede
offizieren zu billigsten Preisen:

Drillmaschinen
von Rud. Sack, Siedersleben und Zimmermann

Breitsäemaschinen
Düngerstreuer, Patent Hampel, Pitzner und Schwartz

Düngermühlen

Rud. Sack's

Original-Tiefkultur- und Universal-Stahlpflüge || 2-scharrige Normalpflüge (Patent Ventzki.)

Patent Laake'sche Ackereggen. Schott. und eiserne Zickzack-Eggen. Eiserne Grubber und Exstirpatoren.
Ein- und dreitheil. Ringelwalzen. Cambridgewalzen.
Zwei- bis sechsspännige Rofwerke und Dreschmaschinen in Eichenholzgestell oder ganz Eisen in starker solider Ausführung.

Große Getreide-Reinigungs-Maschine
mit oberen und unteren beweglichen Siebtafen.

Getreide-Reinigungs-Maschine
(Betschauer System) in 4 Größen.

Wind- oder Bodenfege.
Trieure (Nutrant-Austlesmaschine).

Säckelmaschinen
für Hand-, Göpel- und Dampftrieb.
Schrotmühlen, Delfuchenbrecher, Rübenschneider.

Viehfutter-Schnelldämpfer (Patent Ventzki).
Lupinenquetsche für gedämpfte nasse Lupinen, sowie alle sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe.
Cataloge gratis und franco.

Wichtig für Hausfrauen!
Bernhard Curt Pechstein, Wollwaren-Fabrik

in Mühlhausen i. Th. fertigt aus Wolle, alten gestrichten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Portièren, Schlafdecken und so weiter in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schnellster Bedienung. — Muster werden auf Verlangen franco zugeandt. Für Graudenz wird ein geeigneter Vertreter gesucht. Farbverleumdung oder ähnliches Ladengeschäft bevorzugt. [3418]

Marienburg
Pferde-Lotterie.
Ziehung am 27. September 1894.

8 Hauptgewinne: Equipagen bespannte darunter 2 vierspännige, und zusammen **106 Pferde.**

Loose à 1 Mk., 11 Loose = 10 Mk., Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debitur,
Berlin W., Unter den Linden 3.
Die Loose der Marienburg. Geldlotterie à 3 Mk. Ziehung am 18. Oktober sind bald vergriffen, worauf meine Kundschaft hierdurch aufmerksam mache.

Jede Hausfrau, jede Braut, jede Anstalt

die einwirklich reelles, dauerhaftes und ungeschmeicheltes Leinengewebe zu **Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche** liebt und zu kaufen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an die altrenommirte Leinenhandweberei von **A. Viehauer, Landeshut i. Schl.** Christliches Leinengewebe-u. Wäsche-Aussteuer - Versandhaus. Qualitätsproben franco geg. franco. Preisl. gratis.

Oster's Cheviotstoffe

genießen einen Weltruf, sind eleganter und haltbarer als jeder andere Stoff. Man verfolge im eigenen Interesse Muster moderner Herrenstoffe für Anzüge und Paletots in hell oder dunkel direct von **Adolf Oster, Wörz a. Rhein.** 13 Tausende maßgebende Anerkennungen aus den höchsten Kreisen. Garantie, kostenlose Zurücknahme nicht convenirender Stoffe.

Für Schmiede.
Ein neu bezogener Walzen steht, weil überzählig, preiswerth z. Verkauf beim Schmiedemeister in Kl. Rohbau bei M. Solaiten Weitzpr. [8194].

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magenleidende, Nervöse, Blutarme

KASSELER HAFER-KAKAO

genießen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geh.-Rath Kussmaul etc.) empfohlen wird.
Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von Mk. 1.— in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.
Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortwährendem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige.
Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hansen & Co., Kassel.

Getreide-Reinigungs-Maschine
ist billig zu haben auf der Windmühle Hebdenerstraße 9.

Strausberger Damentuche und Herren-Anzugstoffe
Fabrik-Marke, versendet die Tuchfabrik von **Adolf Gerhardt, Strausberg 3.** Proben frei.

Buttertonnen
einmal gebrauchte, gut veröltete, innen und außen gereinigt u. gewaschen, Größe nach Wunsch à Stück 75 Pf., sowie

Kübel
mit Deckel, 50 Pfd. Inhalt, à Stück 55 Pf., versendet in jed. Posten nicht, unter 20 [4733]

O. Thonack,
Berlin SO., Korstenstr. 54.